Regionalkonferenz Oberland-Ost

2025

18. Geschäftsbericht



Inhalt

VORWORT 2
1. AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG 2
2. ÜBER DIE GESCHÄFTSSTELLE 2
3. AUS DEN KOMMISSIONEN UND FACHBEREICHEN 3
4. REGIONALENTWICKLUNG 13
5. FINANZEN 17
6. DIE ORGANE DER REGIONALKONFERENZ AM 31.12.2025 18
7. NETZWERK UND MITGLIEDSCHAFTEN (STAND PER 31.12.2025) 22

ANHANG 1: DIE WICHTIGSTEN REGIONALEN STRUKTURDATEN IM ÜBERBLICK 24
ANHANG 2: ENTWICKLUNG DER WOHNBEVÖLKERUNG 25
ANHANG 3: BRUTTOWERTSCHÖPFUNG PRO KOPF, 1980 – 2025 26
ANHANG 4: ANZAHL UND ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTEN 1995 - 2022 27
ANHANG 5: LOGIERNÄCHTEENTWICKLUNG IM OBERLAND-OST 2010 – 2025 UNVOLLST. 27
ANHANG 6: MITGLIEDERBEITRÄGE DER REGIONSGEMEINDEN FÜR DAS JAHR 2026 28
ANHANG 7: PERIMETER UND TEILREGIONEN 29
DANKESCHÖN 29

Impressum

Herausgeber: Regionalkonferenz Oberland-Ost
Jungfraustrasse 38
3800 Interlaken

Tel. 033 822 43 72
E-Mail region@oberland-ost.ch
Internet www.oberland-ost.ch

Präsident Peter Aeschimann
Vizepräsident Werner Schläppi
Geschäftsführer-Stv. Stefan Schweizer

Auflage: Einzeldrucke nach Bedarf.

Interlaken, 19. Mai 2026

Unsere Geschäftsstelle im Haus URANIA, Interlaken

Der Name URANIA stammt aus der griechischen Mythologie und bedeutet "Muse der Sternkunde". Jeanne und Eduard Sterchi liessen 1909 das Haus als Hotel durch den Interlakner Architekten Robert Forster erbauen. Heute dient es als Wohn- und Geschäftshaus. Die Sitzungs- und Geschäftsräume der Regionalkonferenz Oberland-Ost befinden sich im Parterre sowie im 1. und 4. Stock West – herzlich willkommen!



Vorwort

Werte Leserinnen und Leser

Der 18. Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Arbeiten, welche von der Regionalkonferenz Oberland-Ost im 2025 bearbeitet wurden. Der Inhalt dieses Berichtes ist übersichtlich gestaltet und vermittelt einen umfassenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Geschäftsstelle und die Beschlüsse der Geschäftsleitung sowie die Genehmigungen der Regionalversammlungen.

In den Hauptaufgaben und Bereichen, welche der Kanton Bern der Regionalkonferenz übertragen hat, wurde hervorragend gearbeitet. Auch für die zusätzlichen Aufgaben, welche an die Regionalkonferenz in Auftrag gegeben wurden, hat unsere Geschäftsstelle wie gewohnt speditiv und hochstehende Arbeit geleistet. Der nachfolgende Überblick zeigt, wie vielschichtig die Aufträge und Tätigkeiten der Regionalkonferenz sind:

- 3.1. Öffentlicher Verkehr
- 3.2. Verkehrs- und Siedlungsplanung
- 3.3. Landschaft
- 3.4. Abbau, Deponie, Transport
- 3.5. Energie und öffentliche Energieberatung
- 3.6. Regionale Klimaberatung, Klimaprojekt-coaching
- 3.7. Regionale Kulturförderung
- 3.8. Weitere Aufgaben und Projekte
- 4.0. Regionale Entwicklung und NRP-Projekte
- 5.0. Finanzen
- 6.0. Die Organe der Regionalkonferenz am 31.12.2025
- 7.0. Netzwerk und Mitgliedschaften
- Anhänge

Die Detailangaben zum Geschäftsjahr 2025 entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Geschäfts-bericht der Regionalkonferenz Oberland-Ost.

Eine Sache liegt mir persönlich sehr am Herzen. Deshalb möchte ich sie auch speziell erwähnen:

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat beschlossen, bis 2040 klimaneutral zu werden. Das Projekt wurde am 1. Januar 2021 gestartet im Wissen, dass das Ziel ehrgeizig ist und einen langen Atem braucht. Diese Vermutung hat sich nach fünfjähriger Tätigkeit bestätigt. Eine weitere Erkenntnis ist, dass der Klimawandel, wie wir ihn heute erleben, für die Menschheit in Zukunft die grösste Gefahr darstellt. Für uns wohl noch nicht, aber für unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen.

Es ist Tatsache, dass sich das Klima auf der Erde schon immer verändert hat, jedoch nie in einer so rasanten Geschwindigkeit und mit einer solchen Dynamik. Die heutige Lage ist sehr ernst. Wir müssen Strategien entwickeln, um der schnellen Erderwärmung entgegenzuwirken. Die Regionalkonferenz organisiert in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und Energie des Kantons Bern Veranstaltungen, wie und in welcher Form eine Gemeinde in 8 Schritten zu einer Klimastrategie beitragen kann, um aktiv die Begrenzung der Klimaveränderung zu beeinflussen. Die Gemeinden Beatenberg, Grindelwald, Interlaken, Meiringen und Schwanden b. Brienz haben das Angebot genutzt und umgesetzt. Sie sind heute stolze Besitzer einer Klimastrategie. Im Jahre 2027 wird wiederum die Möglichkeit bestehen, das Angebot Klimastrategie für Gemeinden zu buchen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, allen, die sich in irgendeiner Weise für die Weiterentwicklung und die Erhaltung unserer einzigartigen Bergwelt einsetzen, für ihre Leistungen und den unermüdlichen Einsatz ganz herzlich zu danken. Ein besonderes Dankeschön geht an unseren bisherigen Geschäftsführer Stefan Schweizer und sein Team sowie an die politischen Vertreter unserer 28 Regionsgemeinden mit ihren Verwaltungen. Ohne ihre Verlässlichkeit und die wertvolle und konstruktive Mitwirkung und Unterstützung würde unsere Demokratie nicht funktionieren.

Seit Anfang 2026 ist Dominic Freitag neuer Geschäftsführer und Leiter des Teams der Geschäfts-stelle. Ich wünsche ihm in seiner neuen Funktion viel Glück und Erfolg und freue mich sehr auf die künftige Zusammenarbeit.

Wir wollen all unsere Möglichkeiten nutzen, die Erderwärmung zu dämpfen. Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun! Noch haben wir es in der Hand.

Nicht reagieren - agieren!
Bleiben wir mutig und engagiert - Bleiben wir dran!

Freundliche Grüsse

Peter Aeschimann
Präsident Regionalkonferenz Oberland-Ost

1. Aus der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat sich im 2025 zu fünf ordentlichen Sitzungen getroffen. Hauptthemen waren:

- Sicherstellung der Umsetzung der Aufgaben der Regionalkonferenz
- Vorbereitung der 3 Regionalversammlungen in Innertkirchen, Interlaken und Iseltwald
- Vorbereitung von 3 Gemeindepräsidien-Foren im Anschluss an die jeweiligen Regionalversammlungen
- Voranschlag 2026
- Finanzplan 2026 - 2030
- Sicherstellen der Umsetzung der Regionalentwicklung / Aufgaben der Neuen Regionalpolitik NRP
- Umsetzung "Entwicklungsstrategie 2023 und Förderprogramm 2024 - 2027"
- Aktualisierung RGSK 2025 und Erarbeitung 5. Agglomerationsprogramm Verkehr und Siedlung
- Sicherstellung Umsetzung laufende Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung gemäss kantonaler Kulturförderung
- Stellungnahmen zu kantonalen Richt- und Sachplänen und zu rechtlichen Vernehmlassungen
- Entlastungspaket 2027 des Bundesrats mit geplanten massiven Kürzungen bei der Regionalentwicklung
- Start der Koordination einer Plattform 'Sport- und Freizeit Bödeli' im Hinblick auf die künftige Sportstättenplanung
- Aktualisierung Organigramm bezüglich Energie- und Klimaberatung
- Personalrochade in der Geschäftsstelle mit neuem Geschäftsführer ab 2026

Das Treffen der Mitglieder der Geschäftsleitungen der drei Regionalkonferenzen Oberland-Ost, Bern-Mittelland und Emmental erfolgte im 2025 auf Einladung durch die Regionalkonferenz Bern-Mittelland und fand in der familiengeführten Firma CTA in Münsingen statt.
Im Fokus stand einmal mehr der 4-jährige Aktualisierungsrhythmus der Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepte (RGSK). Die Kopplung der RGSK mit den 4-jährlichen Agglomerationsprogrammen des Bundes ist nicht bestritten, hingegen sollen die RGSK nicht alle vier Jahre mit gleicher Vertiefung überarbeitet werden.
Die Geschäftsleitungen aller drei Regionalkonferenzen haben zudem festgehalten, die Motion zur Aufnahme von Buslinien für Tourismus und Freizeit ins kantonale Grundangebot zu unterstützen.

2. Über die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle stellt die operativen Tätigkeiten der Regionalkonferenz sicher. Mit 4,5 Vollzeitstellen verteilt auf 6 Mitarbeitende werden die Aufgaben bewältigt.
Die Geschäftsstelle und die Energie- und Klimaberatungsstelle befinden sich in Interlaken, das Büro der Landschaftsbeauftragten ist in Iseltwald.

Die Geschäftsstelle deckt folgende Fachbereiche ab:

- Management/Geschäftsführung
- Administration und Finanzen
- Verkehr & Siedlung (ÖV und V+S)
- Landschaft
- Abbau, Deponie, Transport ADT
- Energie inkl. Energieberatungsstelle
- Regionale Kulturförderung
- Regionalentwicklung inkl. Umsetzung NRP und Klimaprojekt-Coaching (Klimaberatung)

Die einzelnen Bereiche haben im Berichtsjahr zu folgendem Aufwand geführt:

- Geschäftsführung, Kommunikation, NRP[1] Admin./Finanzen (inkl. Ferien)	3'713 Std.
- Netzwerkarbeit u. Weiterbildung, NRP[1]	634 Std.
- Grundlagen, ext. Begleitgruppen, NRP[1]	329 Std.
- ÖV, Verkehr & Siedlung	1'228 Std.
- Landschaft	595 Std.
- Abbau, Deponie, Transport	107 Std.
- Energie	821 Std.
- Energieberatung	710 Std.
- Kulturförderung (Umsetzung)	96 Std.
- Regionalentwicklung[2], NRP[1]	1'331 Std.
Total Jahresarbeitsleistung	9'564 Std.

[1] NRP: bereichsübergreifend
[2] 2023-2025 inkl. Klimaprojekt-Coaching

3. Aus den Kommissionen und Fachbereichen

3.1. Öffentlicher Verkehr

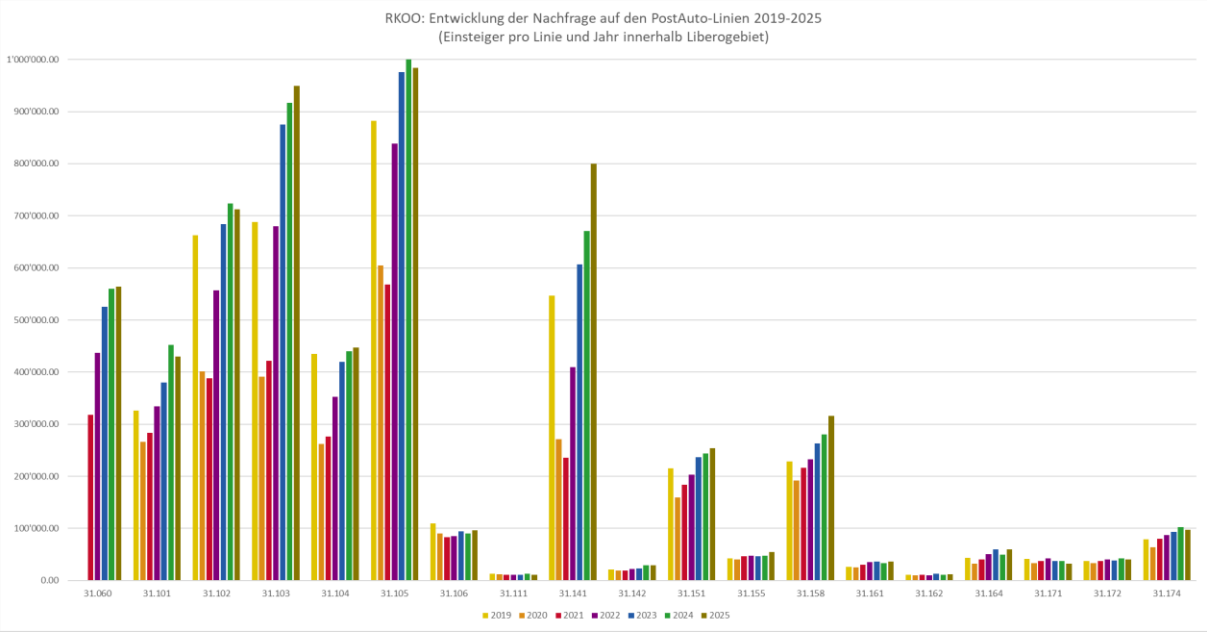
Die Kommission ÖV hat sich zu einer Sitzung getroffen und wurde über den Stand der laufenden Projekte orientiert.

Mit dem Projekt **Optimierung Buslinien** wurden diverse Linien auf Verbesserungsmöglichkeiten hin geprüft.

- Ein durchgehender Halbstundentakt auf der Linie 31.021 Interlaken – Thun zeigt sich als nur schwer umsetzbar und wird nicht empfohlen.
  Zwischen Interlaken und Neuhaus wurde ein saisonaler Viertelstundentakt als Versuchsbetrieb gestartet.
- Für eine bessere Anbindung der Buslinie 31.060 Spiez – Interlaken in Richtung Lütschinentäler wurden verschiedene Varianten geprüft. Anpassungen würden jedoch auf Kosten der bestehenden Anschlussqualität gehen. Weitere Abklärungen sind nötig.
- Die lange Standzeit des Busses 31.111 Wilderswil – Saxeten kann leider nicht sinnvoll für alternative Zwischenverbindungen genutzt werden. Es wird keine Änderung geben.
- Für die Personentransporte in den Dörfern Wengen und Mürren sind noch keine befriedigenden Lösungen gefunden worden. In Wengen besteht wieder ein kommerzieller Taxibetrieb. In Mürren ist lediglich der Gepäcktransport sichergestellt, nicht aber der Personentransport. Die Suche nach einer Nachfolge für einen Taxibetrieb läuft.
- Die Ortsbuslinien in Grindelwald verzeichnen eine starke Nachfrage. Der künftige Viertelstundentakt der BOB wie auch das geplante Firstbahnprojekt ab Bahnhof Grindelwald müssen berücksichtigt werden. Die RKOO begleitet den Prozess.

Der **Kostenverteilschlüssel** für den ÖV wurde mit den Gemeinden aktualisiert.

Die **Nachfrage auf den Postautolinien** ist nach wie vor sehr gross.



Entwicklung der Nachfrage auf den regionalen Postautolinien seit 2019.

Im Dezember konnte der **Versuchsbetrieb der Buslinie 31.108 Interlaken – Gewerbezone Wilderswil** mit Verspätung aufgenommen werden. Der Versuchsbetrieb wird von den beiden Gemeinden Interlaken und Matten sowie von privaten Unternehmungen im Gewerbepark Wilderswil mitfinanziert. Die Gemeinde Wilderswil beteiligt sich am Versuchsbetrieb nicht. Dieser neue Kurs entlastet auf weiter Strecke die bisher teilweise überfrequentierte Buslinie 31.105 Unterseen – Interlaken – Wilderswil.

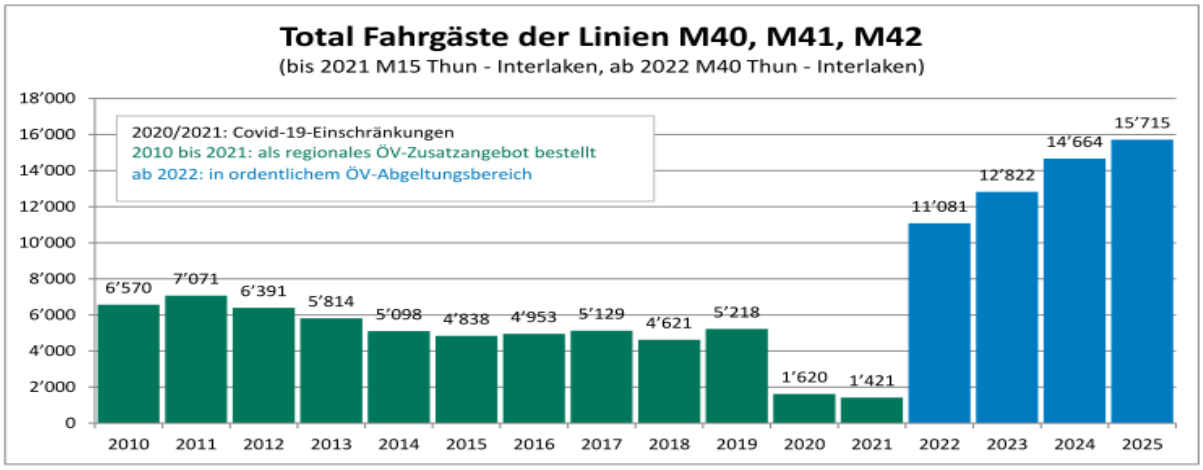


Der Versuchsbetrieb der Buslinie 108 wurde gestartet.

Postauto AG stellte nach dem Bezug des neuen Betriebsgebäudes im Gewerbegebiet Eichelti in Wilderswil die gesamte Fahrzeugflotte auf Elektro-Busse um. Damit ist das Bödeli die erste Agglomeration, in welcher der Bus-ÖV vollständig elektrifiziert verkehrt.


Auf dem Bödeli verkehren seit Dezember 2025 Elektrobusse.

Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Fahrgastzahlen auf den **Nachtbuslinien des Moonliners**. Seitdem die Nachtbusse im ordentlichen Angebotsbereich sind und auch Halbtaxbillette und Generalabonnemente gültig sind, hat sich die Nutzung fast verdreifacht.



Entwicklung der Fahrgastzahlen auf den Moonlinerlinien im Oberland-Ost.

Leider hat der Vorstand der Tourismusorganisation Interlaken TOI beschlossen, die freie Nutzung des ÖV im Raum Bödeli mit der Gästekarte ab 2027 zu beenden. Dies bedeutet einen Rückschritt, sollen doch gerade die Gäste motiviert werden, den ÖV zu nutzen und damit die Strassen zu entlasten.

Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2026 angehen:

- Monitoring Versuchsbetrieb Linie 31.108
- Abschluss Projekt Buslinien Grindelwald mit der Erhöhung der Angebotsstufen
- Optimierungen Linie 31.060 mit der Erhöhung der Angebotsstufe
- Laufende Optimierungen des Fahrplans

3.2. Verkehr und Siedlung (V&S)

Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept 2025 (RGSK) und **Agglomerationsprogramm Interlaken der 5. Generation (AP5)**

Das am 20. November 2024 von der Regionalversammlung beschlossene RGSK 2025 wurde im Februar 2025 beim kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht. Nach Durchführung des Anhörungsverfahrens im Herbst 2025 wurde ein Zusatzbericht erstellt, der die noch offenen Punkte bereinigen und die Realisierung der in Frage stehenden Massnahmen ermöglichen soll.

Das AP5 wurde Ende März 2025 von Vertretern des Amts für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination (AÖV) und dem Tiefbauamt (TBA) sowie der Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKOO) beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) eingereicht. Anfang November 2025 wurde das AP5 in Bern beim ARE und dem Bundesamt für Strassen (ASTRA), u.a. mit der Veloverbindung Leissigen – Interlaken-West als Hauptmassnahme, präsentiert.



Offizielle Übergabe des Agglomerationsprogramms Interlaken (AP5) an Vertreter des ARE (31.03.2025).

Koordinationsstelle Mountainbike

Gemeinsam mit dem mandatierten Büro Bikeplan wurden in zahlreichen Gesprächen und Begehungen die Realisierungsmöglichkeiten für Biketrails geprüft. Da die Gemeinden diesbezüglich einer gesetzlichen Pflicht nachkommen müssen, schätzen sie die beratende und planende Unterstützung der Koordinationsstelle. Prioritäten und Mittel lassen aber nicht immer eine zeitnahe Realisierung zu.

Regionale Überbauungsordnung RUeO Holzlagerplätze Oberland-Ost

Im Rahmen der Erarbeitung der RUeO 'Holzlagereplätze' wurde die raumplanerische Sicherstellung von Holzlagerplätzen für Fernwärmeheizwerke geprüft. Der Vorprüfungsbericht des AGR und der Entscheid des VBS, den Standort beim Tanklager Zweilütschinen (Wilderswil) im Kernbestand zu belassen hat diverse Fragen aufgeworfen. Insofern ist zurzeit unklar, wann die erste regionale Überbauungsordnung im Kanton Bern genehmigt werden kann.

Arbeitszonenbewirtschaftung (AZB)

Arbeitszonen und Umstrukturierungs- und Verdichtungsgebiete im Perimeter der RKOO wurden gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden aktualisiert und im Geoportal nachgeführt.

Entwicklungsschwerpunkt ESP Flugplatz Interlaken

Die ausstehende Positionierung des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL) als Grundeigentümerin blockiert zurzeit eine Weiterentwicklung auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes.

Verkehrsbelastung Lütschinentäler (LüTä)

Der Verkehr in die LüTä resp. dessen Managementmöglichkeiten war das ganze Jahr ein zentrales und dominantes Thema. Nachdem ein verkehrslenkender Ansatz über Road-/Mobility-Pricing verworfen wurde, konnten weitere Fachexpertisen eingeholt und Abklärungen getroffen werden. Dabei war/ist neu auch der geplante Ersatzneubau der Firstbahn mitzudenken. Die RKOO koordinierte dabei die Gespräche mit den relevanten Playern wie Gemeinden, Fachbüros, Uni Bern, Jungfraubahnen, JRT, TOI, ASTRA, OIK etc..

Kommission V&S: Ausblick 2026

- Genehmigungsfähige Bereinigung RGSK 2025
- Prozess AP5 weiterbegleiten
- Weiterentwicklung SAZ / ESP Flugplatz
- Abschluss Regionale UeO Holzlagerplätze
- Regionale Velowegnetzplanung
- Regionale Sportstättenplanung
- Weiterentwicklung MTB-Angebot durch Koordinationsstelle MTB

3.3. Landschaft

Die **Kommission Landschaft** der RKOO hat sich im 2025 zu zwei Sitzungen getroffen und die anstehenden Geschäfte behandelt.

Im Berichtsjahr wurden aus dem **regionalen Landschaftsfonds** neun neue Landschaftspflegeprojekte mit etwas über 30'000 Franken finanziell unterstützt.

Das im 2024 gestartete Projekt **"Fokus Bekämpfung Berufkraut"** ging mit 16 Bewirtschaftern ins zweite Umsetzungsjahr; Projektabschluss ist Ende 2026 geplant. Das Einjährige Berufkraut (Erigeron annuus) breitet sich auf wertvollen Standorten wie Magerwiesen aus und verdrängt so die einheimische Flora. Dies stellt nicht nur eine Gefahr dar für die Biodiversität sondern kann auch zu Einbussen bei der landwirtschaftlichen Direktzahlung für extensiv genutzte Wiesen führen. Zur Unterstützung der gezielten und dokumentierten Bekämpfung wurden 2024 19'500 Franken und 2025 18'000 Franken ausbezahlt. Mit dem Projekt wird während drei Jahren eine gezielte Bekämpfung auf problematischen Flächen unterstützt.

Insgesamt 11'178 Franken konnten aus dem Landschaftsfonds gesprochen werden als Beiträge an **Heutransporte mit Helikopter**. Damit wurden im 2025 total 64 Bewirtschaftungseinheiten unterstützt zur langfristigen Sicherstellung des Mähens von steilen Heuwiesen mit wertvoller Vegetation aber ohne Zufahrt. Ohne dieses regelmässige Ausmähen würden diese Flächen verganden und zu Wald einwachsen, was zu einem Verlust der Biodiversität und zu einem eintönigeren Landschaftsbild führen würde.

Im März haben 25 Personen am Hochstammfeldobstbau-Schnittkurs teilgenommen. In Zusammenarbeit mit dem Inforama Oeschberg konnte unter fachkundiger Anleitung die korrekte Baumpflege geübt werden.



Baumschnittkurs für Hochstammfeldobstbäume (März 2025).

Bereits zum 21. Mal wurde der Wettbewerb zur Auszeichnung von besonders wertvollen Kulturlandschaften durchgeführt. Beim **regionalen Kulturlandschaftspreis** konnten im Jahr 2025 Kandidaturen der Kategorie Landwirtschaftliche Nutzflächen angemeldet werden. Insgesamt sind acht Flächen gemeldet und durch die Jury beurteilt worden. Mit dem Kulturlandschaftspreis 2025 ausgezeichnet wurde die Fläche Solboden in Ringgenberg, welche von Peter Ernst jun., Brienz, bewirtschaftet wird. Die steile und exponierte Fläche ist aufwendig zu bewirtschaften, da es dorthin weder eine Zufahrtsstrasse noch einen "richtigen" Weg gibt. Auf Initiative des zuständigen Naturschutzaufsehers Ruedi Wyss wurde die Bewirtschaftung vor vier Jahren wieder aufgenommen, so dass der artenreiche Trockenstandort nicht vom Wald überwachsen wird.
Zusätzlich vergab die Jury dieses Jahr einen Spezialpreis an den Verein Bio Gnuss Bödeli welcher gemeinsam mit dem Biobauernbetrieb der Familie Balmer unter dem Namen "Lieblingsgmües" nach den Prinzipien der regenerativen und biologischen Landwirtschaft Gemüse produziert und direkt auf dem Bödeli vermarktet.

Die Gewinner des Kulturlandschaftspreises 2025 wurden anlässlich der Preisverleihung im Gemüsegarten in Interlaken ausgezeichnet.



Gewinner und Vertretungen der Trägerschaft an der Preisübergabe 2025 im Gemüsegarten in Interlaken.

Die Preisträgerflächen werden ausführlich unter www.kulturlandschaftspreis.ch (Gewinner 2025) vorgestellt.

Dort finden sich ebenfalls weitere Informationen zum regionalen Kulturlandschaftspreis und zu den bisherigen ausgezeichneten Flächen.

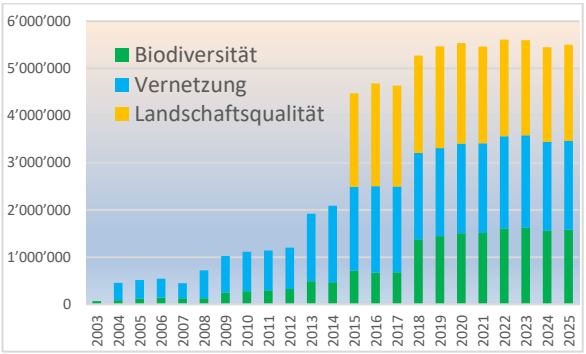
Zum 5. Mal und im Hinblick auf die Einstellung der Interlakner Gewerbeaustellung IGA voraussichtlich auch zum letzten Mal wurde an der IGA 2025 ein Kulturlandschaftspreis-Stand geführt, wiederum im Zusammengang mit der Energie- und Klimaprojektberatung der Region. Die Besuchenden konnten sich zum Thema Kulturlandschaft anhand von Flyern, Plakaten und einer Diaschau informieren und gleichzeitig Produkte von ehemaligen Preisträgerbetrieben erwerben.



Gewinner repräsentieren den Kulturlandschaftspreis und verkaufen ihre Produkte an der IGA 2025.

Die beiden kantonalen **Projekte "Ökologische Vernetzung" und "Landschaftsqualität"** werden im Rahmen einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton durch die Regionalkonferenz in der Region Oberland-Ost zwischen 2017-2027 umgesetzt. Damit können weiterhin Massnahmen zur Erhaltung der hohen **Qualität unserer Landschaft** finanziell unterstützt werden. Über diese beiden Instrumente und mit der Direktzahlungsverordnung (DZV) des Bundes konnten wiederum zusätzliche Beiträge für **Biodiversität, Vernetzung** und für **Landschaftsqualität** ausgelöst werden.

Insgesamt fliessen dank der intensiven Information und Beratung der Landwirte und Landwirtinnen so 5.50 Mio. Fr. zusätzlich in die Region (Vorjahr 5.45 Mio. Franken). Die regionale Umsetzung der beiden kantonalen Projekte zahlt sich somit bestens aus.



Weiterhin erfreulich hohe Beiträge an Biodiversität, Vernetzung und Landschaftsqualität.

Die **Informationsveranstaltungen** für Landwirte im Februar wurden von 289 Personen besucht (Vorjahr 274). Diese konnten umfassend über die weitere Umsetzung der beiden Projekte «Ökologische Vernetzung» und «Landschaftsqualität» informiert werden. Die Landwirte und Landwirtinnen wurden gleichzeitig durch die Klimaprojektcoachin auch über mögliche Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Landwirtschaft orientiert, wo ein grosses Potenzial besteht bezüglich Optimierung der Treibhausgasbilanz.
Die obligatorischen Beratungen zu Biodiversität, Vernetzung und Landschaftsqualität sind abgeschlossen. Spezifische Beratungen erfolgen weiterhin durch die Landschaftsberaterin.

Das Hauptziel, die Optimierung von ökologischen Ausgleichsflächen und deren Vernetzung und der Förderung der Landschaftsqualität wird weitgehend gut erreicht.

Ausblick
Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission Landschaft im Jahr 2026 angehen:
- Umsetzung der kantonalen Projekte «Vernetzung» und «Landschaftsqualität» als regionale Trägerschaft
- Verleihung des Kulturlandschaftspreises 2026
- Unterstützung von Landschaftspflegeprojekten aus dem regionalen Landschaftsfonds
- Umsetzung der Strategie zur Bekämpfung von invasiven Neophyten: Fortsetzung Projekt Fokusjahre Neophytenbekämpfung 2024 - 2026
- Weiterentwicklung Kulturlandschaftspreis

3.4. Abbau, Deponie, Transport (ADT)

Die Kommission ADT hat sich im Mai zu einer Sitzung getroffen. Auf operativer Ebene sind zahlreiche Geschäfte angestanden.

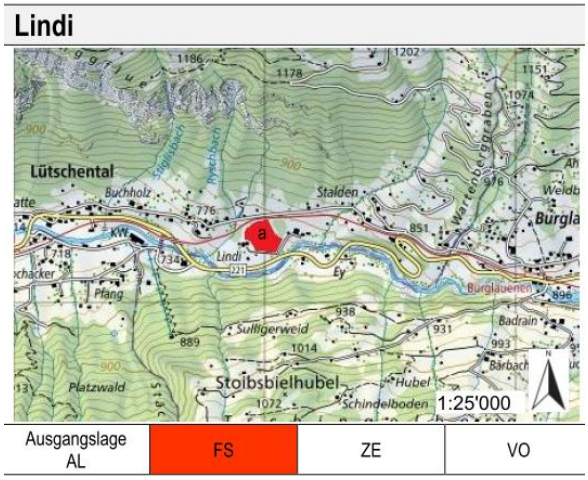
Im Juni ist die Voranfrage bei den kantonalen Fachstellen zu den insgesamt 40 vorgeschlagenen Standorten für die Aufnahme in eine **Regionale Überbauungsordnung Geschiebelagerplätze** (RUeO GLP.OO) einge-

gangen. Aus Kapazitätsgründen konnte die Auswertung der kantonalen Rückmeldungen noch nicht abschliessend erfolgen. In einer nächsten Stufe sollen die geeigneten Strandorte vertieft aufbereitet und in der RUeO festgelegt werden.

Anpassungen im Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport (TRPADT.OO 2020):

Die Richtplanänderung 106/123 Deponie Chrummeney II Wilderswil wurde im Juni 2025 genehmigt. Leider stellte sich im Herbst 2025 dann heraus, dass die nachgelagerte Änderung der Überbauungsordnung auf einer anderen Ausgangslage basiert, was eine erneute Anpassung des Koordinationsblatts 123 erfordern wird.

Bei der Deponiesituation in der Teilregion 3 Grindelwald konnte eine vorübergehende Entschärfung ermöglicht werden. Der Standort 125 Lindi mit einem festgesetzten Deponievolumen von 50'000 m3 wurde im Oktober genehmigt.



In der Deponie Lindi in Lütschental sollen künftig 50'000 m³ sauberes Aushubmaterial aus der Teilregion 3 Grindelwald abgelagert werden können.

Gleichzeitig wurden die beiden Deponiestandorte 307 Fallbach und 308 Locherboden von Festsetzung auf Zwischenergebnis zurückgestuft, da deren Realisierbarkeit wegen Einsprachen aktuell nicht absehbar ist. In Grindelwald muss weiterhin intensiv nach weiteren möglichen Deponiestandorten gesucht werden.

Im Rahmen der Detailprojektierung für das neue Wasserkraftprojekt «Trift» der Kraftwerke Oberhasli KWO AG hat sich gezeigt, dass für die Ablagerung von Ausbruchmaterial Änderungen an den im regionalen Teilrichtplan ADT vorgesehenen Deponiestandorten notwendig sind. Gleichzeitig hat sich aus der Neubeurteilung der möglichen Standorte auch erwiesen, dass zwei neue Deponiestandorte aufzunehmen sind und in deren Gegenzug zwei bisherige Deponiestandorte aus dem Richtplan entlassen werden sollen.
Der Änderungsprozess zur Richtplananpassung wurde im Sommer 2025 mit der öffentlichen Mitwirkung gestartet. Leider hat sich im Dezember gezeigt, dass die geplante Umsetzung mit Deponien im Gadmertal nicht wie erwünscht erfolgen kann und neu eine Erschliessung aus dem Aaretal bei Guttannen geprüft werden muss.
Der Richtplanänderungsprozess wurde vorerst bis Ende 2026 sistiert.

Der **Teilrichtplan Abbau, Deponie, Transport Oberland-Ost** (TRPADT.OO) ist im RegioGIS aufgeschaltet.

Ausblick
Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission im Jahr 2026 angehen:
- Fortsetzung Projektarbeit "RUeO GLP.OO"
- Umsetzung des Teilrichtplans ADT; Ergänzung mit neuen Deponistandorten
- Begleitung und Koordination von regionalen Abbau- und Deponievorhaben
- Controlling des Richtplans ADT, Sicherstellung der jährlichen Mengenstatistik für Abbau, Deponie und Geschiebesammler
- Förderung von Recyclingmaterial

3.5. Energie und Energieberatung

Die **Kommission Energie** behandelte ihre Geschäfte im Bereich Energie und regionale Energieberatung anlässlich von drei Sitzungen.

Die Teilrevision des **regionalen Teilrichtplans Energie (TRPE.OO)** stand im Fokus. Aufgrund des kantonalen Vorprüfungsberichts mussten noch diverse Anpassungen und Korrekturen vorgenommen werden. Die bereinigte Version wurde der Regionalversammlung vom November zum Beschluss vorgelegt und wurde von dieser einstimmig verabschiedet.

Der noch aktuelle TRPE.OO ist über die regionale GIS-Plattform http://map.regiogis-beo.ch und über die Internetseite www.oberland-ost.ch zugänglich.
Auch der revidierte TRPE.OO (2025) kann unter www.oberland-ost.ch (Aufgaben / Energie) eingesehen werden.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** konnte der Energieberater an diversen Veranstaltungen über aktuelle Energiethemen informieren, so unter anderem auch an der Hausbau- und Energiemesse in Bern.
Der Energieberater war zu zwei Stockeigentümerversammlungen eingeladen und konnte die Stockwerkeigentümer und die Verwaltungen zu diversen Energiethemen beraten.

Für den **gemeinsamen Standauftritt** der Energieberatung, der Klimaberatung und dem Fachbereich Landschaft mit dem Kulturlandschaftspreis an der IGA 2025 wurde eine Landkarte der Projekte erstellt. Mit dieser Karte konnten sich die Besuchenden über regionale Projekte und Themen im Bereich Energie und Klima informieren. Ebenfalls konnten sich die Besuchenden über konkrete Energie- und Klimathemen beraten lassen.

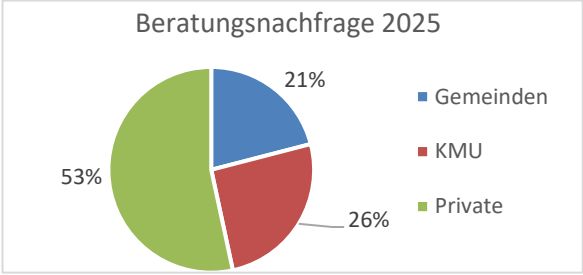


Die Landkarte der Projekte wurde erstmals an der IGA 2025 vorgestellt.

Die Information über die Fördermöglichkeiten von Energiemassnahmen ist weiterhin ein wichtiges Beratungsangebot der **regionalen Energieberatungsstelle**.

Die Ersatzpflicht von Elektroheizungen und der damit verbundene Flyer, welcher im Frühling vom Kanton verschickt wurde, hat zu einer massiven Zunahme bei den Energieberatungen geführt. Insbesondere Hauseigentümer, welche vor einer Gebäudesanierung stehen oder die Heizung ersetzen müssen, kontaktieren die E-Beratung als erstes niederschwelliges Angebot. Mit insgesamt 682 (Vorjahr 612) Beratungskontakten durch die Energieberatungsstelle wurde die dritthöchste Anzahl an Beratungen seit der Beratungseinführung im Jahr 1990 erreicht. Werden die neu ebenfalls erfassten 32 Klimaberatungskontakte dazugezählt, ergibt sich mit 714 Beratungskontakten ein neuer Höchstwert.

Die Beratungsanfragen von Gemeinden haben nochmals leicht zugenommen (+5%), währenddem die Beratungen für Unternehmungen etwas zurück gegangen sind (-15%). Die 364 Beratungsanfragen von Privaten machen den grössten Anteil aus.



Anfragen von Privaten machen immer noch über die Hälfte aller Beratungsnachfragen aus.

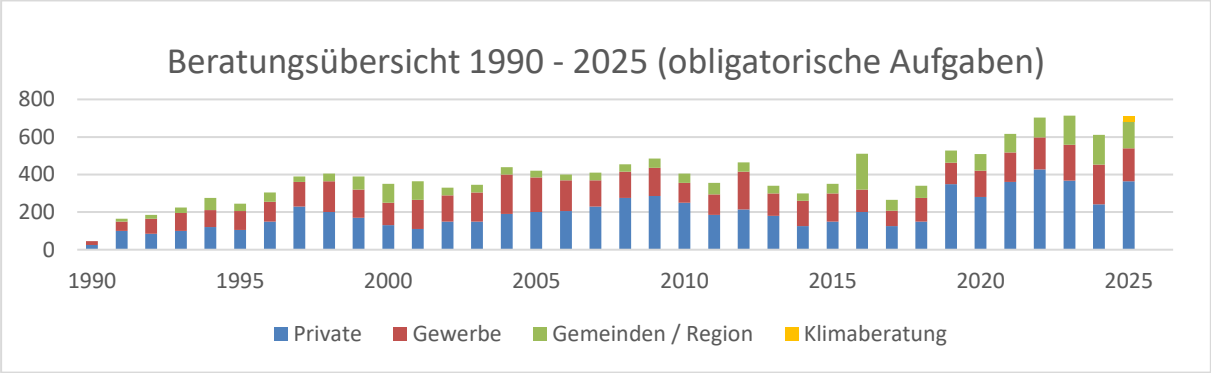
Die vermehrte Präsenz des Energieberaters bei den Gemeinden zeigt nach wie vor Wirkung. Obwohl mit der fixen Präsenz am Freitagvormittag in Meiringen seit 2019 erstmals ein deutlicher Rückgang verzeichnet wurde, ist die Beratungsnachfrage im Haslital weiterhin hoch. Wichtig bleibt weiterhin, dass auch die Gemeinden aktiv über das Angebot der Energieberatung informieren.

Das mit der Gemeinde Unterseen entwickelte Angebot zur Energie- und Klimaberatung im 2025 hat leider nicht die gewünschte Wirkung erzielt und wird deshalb nicht mehr angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Energieberatungsstelle Thun/Oberland West wird in bewährter weitergeführt.

Die Regionsgemeinden wurden mit drei Beiträgen in Form von einfachen Flyern bedient, welche sie auch für ihre lokalen Gemeindeblätter verwenden konnten:

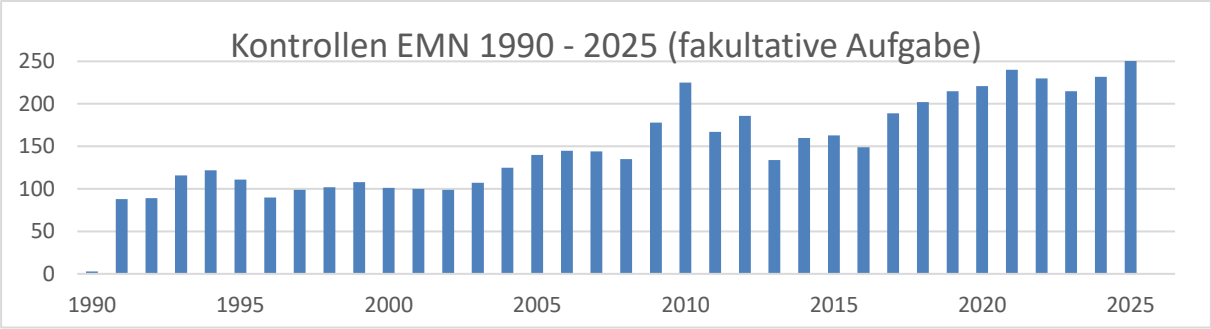
- Energie- und Klimafragen
- Ineffizienz ade – Effizient olé
- Treibhausgase



Entwicklung der Energieberatungstätigkeit seit 1990. Im Jahr 2016 sind infolge Umstellung des Erhebungstools zum Teil Doppelerfassungen enthalten (359 tatsächliche Beratungskontakte). Ab 2025 werden auch Beratungskontakte zu Klimafragen zusätzlich erfasst.

Die **Kontrollen der energietechnischen Massnahmennachweise** haben gegenüber den beiden Vorjahren wieder zugenommen. Mit 301 EMN-Kontrollen (Vorjahr 232) wurde der höchste Wert seit über 30 Jahren erreicht. Die weiterhin hohe Bautätigkeit zeigt sich auch in den EMN-Kontrollen. Zudem sind die Energienachweise auch auf die Bereiche Elektro-Ladeinfrastruktur und Solarpflicht erweitert worden.

Die fünf **Meldungen zu Heizungsersatz** hielten sich in Grenzen. Hier übernehmen teilweise auch die Gemeinden die Kontrollen.



Entwicklung der durchgeführten Kontrollen von Energietechnischen Massnahmennachweisen (EMN) seit 1990.

Ausblick

Folgende Projekte und Aufgaben will die Kommission Energie im Jahr 2026 angehen:

- Weiterentwicklung und Sicherstellung des Betriebs der regionalen Energieberatungsstelle.
- Prüfen von weiteren externen Stationierungen der Energieberatungsstelle an fix definierten Tagen in Gemeinden.
- Informations- und Beratungsstand als Alternative zum bisherigen IGA-Stand.
- Sicherstellung der EMN-Kontrollen; evtl. Begleitung bei Baukontrollen.
- Umsetzung des regionalen Teilrichtplans Energie, insbesondere M75 Motivation und Information sowie M77 Regionales Monitoring/Controlling.
- Kantonale Genehmigung des Teilrichtplans Energie.
- Begleitung des Projekts klimaneutrale Region Oberland-Ost.

3.6. Regionale Klimaberatung, Klimaprojektcoaching

Mit dem Leistungsvertrag des Amts für Umwelt und Energie (AUE) über die Energieberatung wird auch ein Teil des regionalen Klimaprojektcoaching-Angebots obligatorisch. Entsprechende Beratungskontakte sind in der Übersicht zur Energieberatung ab 2025 aufgeführt. In der Regionalkonferenz Oberland-Ost wird mit dem Klimaprojektcoaching ein über den obligatorischen Aufgabenteil hinaus gehendes Engagement betrieben. Die Klimaprojektcoachin **unterstützt und berät Trägerschaften von Initiativen und Projekten**, welche zu einer Treibhausgassenkung in der Region beitragen.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft sind in der regionalen Entwicklungsstrategie als Ziel formuliert. Bis

2040 will die Region klimaneutral aufgestellt sein. Die Entwicklungspfade hin zu einer klimaneutralen Region Oberland-Ost sind im Sommer 2023 publiziert worden: Von der Vision zum Handeln.

Über die Klimaprojektcoachin werden diverse Projekte und Formate angestossen und umgesetzt. So konnten erstmals fünf Gemeinden in einem moderierten Prozess ihre eigene **kommunale Klimastrategie** erarbeiten.

Mit den Industriellen Betrieben IBI und dem externen Projektpartner Energie 306° wurde eine **Potentialanalyse zu Biogas aus Hofdünger** gestartet. Darauf aufbauend soll die Wirtschaftlichkeit der energetischen Nutzung von Hofdünger geprüft werden.
Dazu wurde auch eine Exkursion mit Landwirten zu einer kleinbäuerlichen Biogasanlage im Kandertal organisiert.

Gemeinsam mit dem Amt für Umwelt und Energie AUE wurde eine **Sonderförderung für Pyrolyseheizungen auf Landwirtschaftsbetrieben** ausgeschrieben. Leider konnte nur ein Interessent gefunden werden. Pyrolyseheizungen könnten einen wichtigen Beitrag zur Bindung von CO2 ermöglichen.

Zusammen mit Habkern Tourismus wurden verschiedene Varianten geprüft, um das **Bus-alpin-Angebot auf die Lombachalp** auch künftig weiterbetrieben zu können und damit einen Beitrag an die Reduktion des motorisierten Ausflugsverkehrs zu bilden.

Das **Klima-Netz** im Mai widmete sich dem Fokusthema Landwirtschaft. Im Bereich Landwirtschaft besteht grosses Potenzial zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz.

Die von privaten Initianten und Initiantinnen ausgearbeiteten Projekte aus der ersten **Klima-Werkstatt** konnten am Klimanetz im Mai vorgestellt werden. Das Projekt Hasli-Ride wurde sofort umgesetzt und die Mitfahrzentrale im Haslital wird rege genutzt.

Die zweite Klima-Werkstatt wurde im Herbst gestartet.


Aktive Mitarbeit ist im moderierten Prozess der Klima-Werkstatt notwendig.

Gemeinsam mit der Energiestadt Interlaken wurden im September die **Klimatage** durchgeführt mit u.a. Klima-Kino, Energie- und Klimatalk und offenem Werkhof mit Besichtigung des E-Kehrichtfahrzeugs.

Die Umsetzung des über den Kanton Bern (AUE) und die Wyss Academy for Nature unterstützten Projekts "Klimaneutrale Region" konnte am Tourismusforum Schweiz vorgestellt werden und ist auf gute Resonanz gestossen.

Zudem konnten **Inputreferate** an landwirtschaftlichen Informationsanlässen aber auch am "Stammtisch der Kirchgemeinden Interlaken-Oberhasli" gehalten werden. Zusammen mit der Kirchgemeinde Lauterbrunnen wurde ein Abend zum Thema Landwirtschaft und Klima durchgeführt.

Ausblick
- Klima-Netz 2026 mit Fokus Ernährung
- Fortsetzung Informations- und Vernetzungsanlässe
- Weiterentwicklung der Klima-Werkstatt und weiterer Formate
- Unterstützende Beratung und Koordination von Projektinitiativen
- Anschub von weiteren Initiativen und Prozessen.

3.7. Regionale Kulturförderung

Die Förderung von Kulturinstitutionen ist in der kantonalen Kulturgesetzgebung geregelt und den Regionalkonferenzen als obligatorische Aufgabe übertragen.

Die **jährlichen Reportinggespräche mit den Kulturinstitutionen** wurden wiederum durch die Geschäftsstelle koordiniert. Die vereinbarten Kulturangebote konnten ohne Einschränkungen erbracht werden. Einzig beim Kunst- und Kulturhaus Interlaken konnte die Nachfolgelösung bezüglich künftigem Kuratorium noch nicht gefunden werden. Die öffentlichen Finanzierungspartner Kanton, Standortgemeinden und Regionsgemeinden sind an einer langfristigen Lösung interessiert und haben dem Kunst- und Kulturhaus Interlaken auch entsprechende Beiträge gesprochen.

Mangels Ressourcen konnte die **regionale Kulturförderstrategie** bezüglich der Entwicklung der freiwilligen Aufgabe einer regionalen Kulturprojektförderung noch nicht umgesetzt werden. Das entsprechende

Reglement muss noch ausgearbeitet und den Gemeinden vorgelegt werden.



Das Kunst- und Kulturhaus Interlaken zeigte seine Sammlung.

Ausblick
- Fortführung jährliche Reportinggespräche
- Inkasso der Regionsbeiträge und Auszahlung an die Kulturinstitutionen
- Vorbereitung Erneuerung Kulturleistungsverträge 2029-2032
- Reglement Teilkonferenz Kulturförderung erarbeiten

3.8. Weitere Aufgaben und Projekte

RegioGIS Berner Oberland

Die gemeinsam mit anderen Planungsregionen im Berner Oberland geführte Plattform **"RegioGIS Berner Oberland"** ermöglicht sowohl der Region Oberland-Ost wie auch allen Regionsgemeinden, Raumdaten und Pläne öffentlich oder beschränkt zugänglich zu machen. Dies vereinfacht die räumliche Koordination über die unterschiedlichen Planungsebenen, insbesondere da auch kantonale Daten einbezogen werden können. Zusätzlich zu den bereits aufgeschalteten Bauzonenplänen können die Gemeinden auch weitere kommunale Daten aufschalten lassen.
Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost ist weiterhin Beratungs- und Koordinationsstelle.

Mit der Einfachen Gesellschaft RegioGIS wird der Betrieb auch in Zukunft sichergestellt. Für die operative Umsetzung bleibt die beodat GmbH zuständig.

Zugang zur GIS-Plattform: http://map.regiogis-beo.ch

Ausblick
- Laufend weiterer Ausbau der Plattform RegioGIS mit regionalen Daten
- Motivation der Regionsgemeinden, RegioGIS auch für kommunale Daten zu nutzen

Projekt REMP.OO (Regionaler Ersatzmassnahmenpool Oberland-Ost)

Das Pilotprojekt wurde mangels genügender Nachfragen eingestellt. Die Ökopunkte im Rahmen des einzigen realisierten Projekts über den REMP – Renaturierung Sytenwald-Hüsenbach – werden weiterhin durch die Regionalkonferenz Oberland-Ost verwaltet und können bei Bedarf durch die Eigentümer ausgelöst werden. Im Jahr 2025 ist die erstmalige Übertragung von Ökopunkten auf einen neuen Partner realisiert worden.

Ausblick
- Proaktive Umsetzung REMP.OO bleibt sistiert.
- Verwaltung der bestehenden Ökopunkte durch RKOO bleibt sichergestellt.

Projekt Klimaadaptionsstrategie Grimselgebiet

Ergebnisse und Projektstand sind unter www.oberland-ost.ch (Aufgaben – Regionalentwicklung – Klimaadaptionsstrategie Grimselgebiet 2016) einsehbar.

Die Gemeinden Guttannen und Innertkirchen starteten mit der Umsetzung der Massnahme M3 zur Verbesserung des Daten- und Informationsaustauschs zu Naturgefahren.

Ausblick
- Sicherstellung der Umsetzung und des Controllings
- Prozessunterstützung zu M3
- Anschub von weiteren Massnahmen prüfen.

4. Regionalentwicklung

4.1. Neue Regionalpolitik NRP

Die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik NRP bleibt fixes Traktandum an den Geschäftsleitungssitzungen. Die Gesuche um **Beiträge oder Darlehen** werden nach den Kriterien der NRP und der **regionalen Entwicklungsstrategie** 2023 beurteilt. Diese bildet ebenfalls die Basis für Stellungnahmen zu diversen regionalpolitischen Entwicklungen. Verschiedene Themen werden auch im Rahmen der Gemeindepräsidienforen vorgestellt und diskutiert.

Im 2025 fanden wiederum drei **Gemeindepräsidienforen** statt. Schwerpunktthemen an den GP-Foren waren:

- Tourismusentwicklung – Wieviel Tourismus erträgt die Gesellschaft?
- benevol – Freiwilligenarbeit in Gemeinden
- Regionaler Waldplan und Mehrjahresplanung Schutzwald
- Berner Klimaprogramm für Gemeinden
- Shared Mobility Booster – Angebot für Gemeinden
- Auswirkungen zum Fusionierungsprozess der Sozialdienste im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli

Die Kontaktpflege zu regionalen Akteuren gilt als zentrale Aufgabe der Regionalentwicklung. Diese erhalten im Rahmen von Gemeindepräsidienforen weiterhin eine Plattform, Anliegen direkt an die Gemeindepräsidenten und –präsidentinnen vorzubringen.

Weiterhin wichtiges Thema ist die **Entwicklung im Tourismus**. Die nach wie vor starke Zunahme der Übernachtungszahlen aber auch die hohen Frequenzen der Tagesgäste führen teilweise zu unerwünschten Situationen insbesondere bezüglich Verkehr, aber auch bezüglich den Auswirkungen aus kurzzeitig vermieteten Ferienwohnungen über diverse Plattformen. In mehreren Gemeinden wurden politische Initiativen eingereicht, welche eine bessere Regelung dieser Ferienwohnungen fordern. In der Gemeinde Wilderswil konnten entsprechende rechtliche Anpassungen bereits vorgenommen werden.

Die Ausführungen von Dr. Adrian Müller (CRED Universität Bern) haben die Chancen, aber auch die Risiken und Herausforderungen als Tourismusregion deutlich aufgezeigt. Gemeinden und Region sind gefordert, die Signale der Bevölkerung ernst zu nehmen und gleichzeitig den Tourismus als wirtschaftlichen Motor der Region zu halten.

4.2. NRP-Beitragsgesuche

Finanzielle Unterstützung gemäss Gesetz über die neue Regionalpolitik NRP kann an Regionalentwicklungsprojekte und primär an touristische Infrastrukturvorhaben ermöglicht werden:

- ✓ Beiträge an Entwicklungsprojekte
- ✓ Darlehen an Investitionsvorhaben

Weiterhin nicht unterstützt werden sogenannte Basisinfrastrukturvorhaben von Gemeinden.

Die Vorhaben werden mit Fördermitteln von Bund und Kanton unterstützt. Dabei müssen die Projekte der neuen regionalen Entwicklungsstrategie 2023 und dem Förderprogramm 2024-27 der Region Oberland-Ost entsprechen.

Sie müssen zudem mindestens einem Förderschwerpunkt sowie einem Förderinhalt zugeordnet werden können.

Förderschwerpunkte 2024-2027:

(1) Tourismus
(2) Industrielle Wertschöpfungssysteme / Industrie und Cleantech
(3) Innovative regionale Angebote aus den Bereichen Sport/Freizeit/Kultur, Land-/Forstwirtschaft, Soziales/Gesundheit

Förderinhalte sind:

a. Überbetriebliche Produkt- und Prozessinnovationen
b. Wissens- und Technologietransfer
c. Qualifizierung von Arbeitskräften
d. Unternehmensübergreifende Kooperationen
e. Wertschöpfungsketten verlängern oder Lücken schliessen
f. Wertschöpfungsorientierte Infrastrukturen und Angebote sichern und realisieren

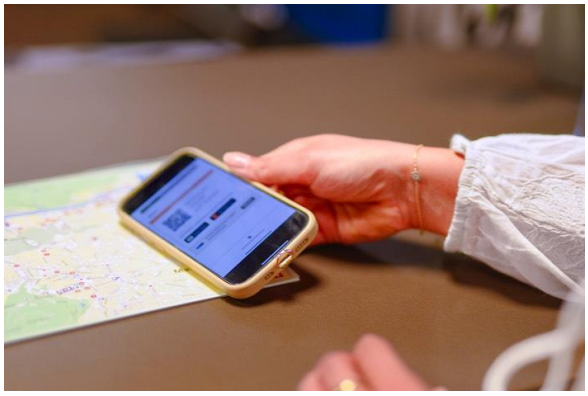
Projekte mit Fokus Digitalisierung sind bei allen Förderschwerpunkten und Förderinhalten von privilegierter Bedeutung.

Weitere Eintretensvoraussetzungen sind:
- Projekt liegt im Perimeter der Regionalpolitik
- keine anderen Finanzierungsmöglichkeiten des Bundes
- keine klassische einzelbetriebliche Förderung
- Unterstützung hat Charakter einer Starthilfe
- Trägerschaft erbringt eigene Leistungen im Umfang von mindestens 20% der Projektkosten.

Für eine konkrete **Projektunterstützung mit Beiträgen oder Darlehen aus der NRP** sind nach wie vor separate Gesuche über die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Oberland-Ost einzureichen. Diese werden einzelfallweise auf die Kriterien und Anforderungen hin geprüft. Eine frühzeitige Anfrage durch die Projektträgerschaften ist notwendig, da für die Behandlung der Gesuche durch die Geschäftsstelle, die Geschäftsleitung und das Amt für Wirtschaft eine gewisse Vorlaufzeit benötigt wird. Rückwirkend können keine Beiträge gesprochen werden.

Die Geschäftsleitung hat im 2025 mehrere neue Projekte positiv beurteilt und beim Amt für Wirtschaft, Standortförderung Kanton Bern, Tourismus und Regionalentwicklung eine Unterstützung mit NRP-Geldern beantragt. Im 2025 haben 3 Projekte die definitive finanzielle Zusicherung erhalten.

Genehmigungen von Fördergesuchen im 2025 mit Beiträgen
- Aktualisierung Tourismusstrategie Beatenberg
- Konzept Athletic Center Jungfrau
- Entwicklung und Aufbau TOI-Angel – Digital Interlaken Guide



Die digitale Gästekarte ist mit der Interlaken Map verlinkt. Gäste können so aktuell informiert werden.

Weitergeleitete Anfragen
An die Machbarkeitsstudie zum Ferienwohnungsmanagement in der Gemeinde Lauterbrunnen konnten über das Tourismusentwicklungsgesetz (TEG) Förderbeiträge vermittelt werden.

Abgelehnte Anfragen
Mangels genügendem Nachweis von Sicherheiten konnten an zwei Projekte keine NRP-Darlehen ermöglicht werden.

Zwei Projekte wurden zurückgewiesen, da sie entweder zu wenig innovativ waren oder den NRP-Förderkriterien nicht entsprachen.

Übersicht Förderprojekte Oberland-Ost mit zinslosen Darlehen und Beiträgen 1975 – 2025 *):

	Anzahl bewilligter Gesuche *)	Investitionsvolumen	Darlehen (bis 2007 IHG / ab 2008 NRP)			Beiträge
			Bund	Kanton	total	NRP
1975 - 2007	285	713’632’000	114’734’000	35’002’000	149’736’000	-
2008 - 2011	**24**	**87’624’093**	**5’550’000**	**550’000**	**6’100’000**	**11’805’000**
2012 - 2015	**23**	**22’151’900**	**2’225’000**	**1’225’000**	**3’450’000**	**2’527’500**
2016 - 2019	**32**	**131’475’400**	**10’725’000**	**10’725’000**	**21’450’000**	**2’480’600**
2020 - 2023	**46**	**19’692’533**	**1’500’000**	**500’000**	**2’000’000**	**4’016’500**
2024	**8**	**1’412’700**	**-**	**-**	**-**	**686’000**
2025	**3**	**634’000**	**-**	**-**	**-**	**190’000**
Total NRP	**136**	**262’990’626**	**20’000’000**	**13’000’000**	**33’000’000**	**21’705’600**
IHG+NRP	**421**	**976’622’626**	**134’734’000**	**48’002’000**	**182’736’000**	**21’705’600**

4.3. Projekt: Wertschöpfungskette Wald und Holz stärken

Das Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) hat zusammen mit dem Verband Lignum Holz Bern über die Wyss Academy for Nature das Projekt "Wertschöpfungskette Wald und Holz stärken" gestartet. Zu den beiden Pilotregionen Oberland-Ost und Emmental ist im 2023 auch die Region Oberaargau dazugestossen.

Im März 2024 wurden in einer «Werkstatt für Wald- und Holznutzung» die Möglichkeiten entlang der gesamten Produktionskette von Waldholz bis zu fertig verarbeitetem Bauholz, zu Schreinerwaren oder auch zu Industrie- und Energieholz erörtert. Die Erkenntnisse wurden zu Broschüren und Handlungsempfehlungen aufbereitet und 2025 den Gemeinden zugänglich gemacht worden.

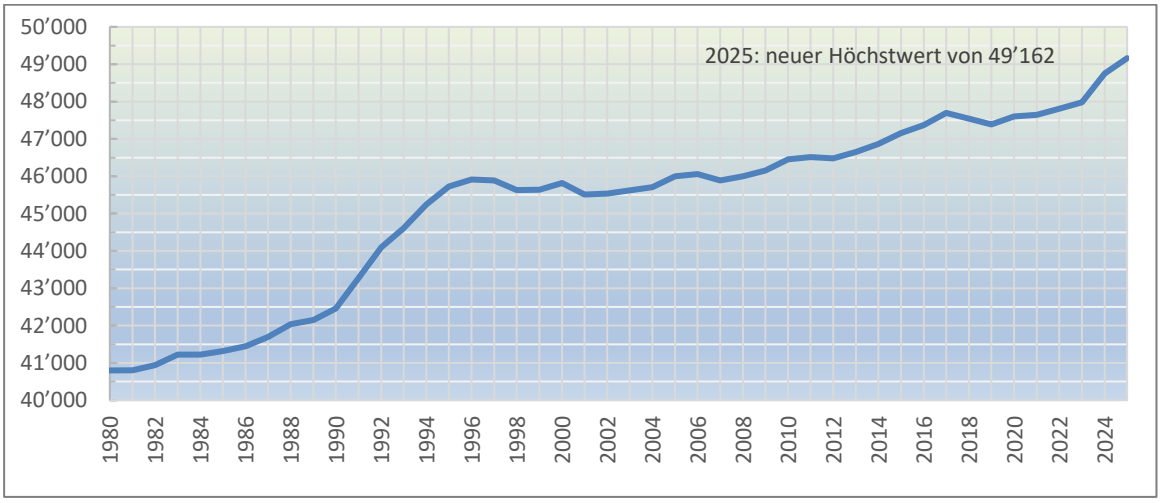
4.4. Regionsspezifische Entwicklungsindikatoren

Das Wichtigste in Kürze

- Die Region Oberland-Ost besteht aus 28 Gemeinden und erstreckt sich über eine Fläche von ca. 1'229 km2.
- Am 1. Januar 2025 zählte die Region Oberland-Ost **49'162 Einwohner und Einwohnerinnen**.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Einwohnerzahl um 409 Personen oder 0.84 Prozent zugenommen und erreicht damit wiederum einen neuen Höchstwert. Im kantonalen Durchschnitt wurde im 2024 ein leicht tieferer Bevölkerungszuwachs von 0.71 Prozent registriert (Vorjahr 1.15%).

Ständige Wohnbevölkerung in der Region Oberland-Ost, 1980 – 2025 (Stand am 01.01.)



- Das reale **Bruttoinlandprodukt pro Kopf** betrug in der Region Oberland-Ost im Jahr 2025 64'149 CHF (Vorjahr inflationsbereinigt 63'692 CHF). Vergleichen mit dem kantonalen BIP-Wert von 77'941 CHF erreichte das Pro-Kopf-BIP in der Region Oberland-Ost im Jahr 2025 82% (VJ 82%), womit die Schere weiterhin geöffnet bleibt. Vergleich Schweiz: 89'281 CHF.
- Im Jahr 2023 wurden in der Region Oberland-Ost insgesamt **30'250 Beschäftigte** gezählt (Vorjahr 29'025). Die Beschäftigtenzahl stieg somit um 1'225 an und liegt damit deutlich über dem bisherigen Höchstwert von 29'014 im Jahr 2019.
- Die **Arbeitslosenquote** lag mit 1.0% im Jahresdurchschnitt 2025 etwas über dem Vorjahreswert von 0.8% und wieder deutlich unter dem kantonalen Wert von 2.1% (Vorjahr 1.7%) und klar unter der schweizerischen Arbeitslosenquote von 2.8% (VJ 2.4%) [Quelle: AWI WIDA Arbeitslosenquote 10.04.2026].

- Die regionalisierte Bevölkerungsprojektion des Kantons Bern wurde aktualisiert. Für das Jahr 2055 wird für die Region Oberland-Ost ein Bevölkerungstotal von 50'793 prognostiziert ("Referenzszenario"; Szenario 'mittel').
  Der Anteil der erwerbstätigen Bevölkerungsgruppe (20-64 Jährige) geht gemäss Szenario von aktuell etwa 28'623 auf knapp 28'171 zurück.
- Gemäss den Strukturdaten für das Gesamtverkehrsmodell des Kantons Bern (2019) ist für die Region Oberland-Ost hingegen mit einer Zunahme der Beschäftigten von 20'447 (2019) auf knapp 21'500 Vollzeitäquivalente (VZÄ) im Jahr 2040 zu rechnen (Trendszenario). Dieses Vollzeitäquivalent wurde allerdings bereits im Jahr 2022 erreicht.



Der zweitstärkste Wirtschaftszweig ist nach dem Gastgewerbe das Gesundheits- und Sozialwesen mit 4'931 Beschäftigten im Jahr 2023 (8,6% mehr Angestellte als im Vor-Corona-Jahr 2019).



Das LandArt Festival Grindelwald 2025 ermöglichte einmal mehr neue und ungewohnte Perspektiven auf Kunst in der Natur.

5. Finanzen

5.1. Jahresrechnung 2025

Die Jahresrechnung 2025 wurde nach dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM2 erstellt. Die detaillierte Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz bezogen oder unter www.oberland-ost.ch eingesehen werden.

Übersicht Erfolgsrechnung:

		Rechnung 2025		Budget 2025	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Verwaltung Regionalkonferenz	909'689.34	1'060'162.13	884’000	1'009’200
3	Kultur	189'455.00	180'815.00	191'000	181'000
6	Verkehr und Raumordnung	553'959.51	307'798.78	585’800	412’300
7	Energie und Umwelt	127'573.39	165'767.80	115’800	140’200
8	Volkswirtschaft	263'056.20	220'760.04	287’000	229’000
	Erfolgsrechnung	**2'043'733.44**	**1'935'303.75**	**2'063’600**	**1'971’700**
	Ertragsüberschuss				
	Aufwandüberschuss		108'429.69		91’900
		2'043'733.44	**2'043'733.44**	**2'063’600**	**2'063’600**

5.2. Vermögen per 31.12.2025

Über das Vermögen gibt die Bilanz der detaillierten Jahresrechnung Auskunft. Diese kann bei der Geschäftsstelle der Regionalkonferenz bezogen oder unter www.oberland-ost.ch eingesehen werden.

Übersicht Bilanz:

		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2025	Zuwachs	Abgang	31.12.2025
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	158'330.14	3'439'951.48	3'340'206.10	258'075.32
101	Forderungen	269'375.21	164'686.60	382’461.80	51'600.01
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	170'750.85	173'296.35	170'750.85	173'296.35
	Aktiven	**598'456.20**	**3'777'934.43**	**3'893'418.75**	**482'971.88**
200	Laufende Verbindlichkeiten	56'422.40	813'657.05	820'278.20	49'801.25
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung	5'600.00	3'000.00	5'600.00	3'000.00
205	Kurzfristige Rückstellungen	30'000.00	0.00	0.00	30'000.00
20	Fremdkapital	142'022.40	826'657.05	825'878.20	142'801.25
293	Vorfinanzierungen	97'188.07	13'500.00	21'333.48	89'354.59
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	359'245.73	97'166.27	205'595.96	250'816.04
29	Eigenkapital	456'433.80	110'666.27	226'929.44	340'170.63
	Passiven	**598'456.20**	**937'323.32**	**1'052'807.64**	**482'971.88**

5.3. Beiträge der Regionsgemeinden 2026

Für das Jahr 2026 gelten die durch die Regionalversammlung vom 25. Juni 2025 neu beschlossenen Beiträge. Sie sind auf CHF 11.90 je Einwohner festgelegt und in Anhang 5 detailliert aufgeführt.

Die Beiträge an die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung werden bei den Regionsgemeinden eingefordert und an die beitragsberechtigten Kulturinstitutionen weitergeleitet gemäss den genehmigten Kulturleistungsverträgen 2025-2028.

6. Die Organe der Regionalkonferenz am 31.12.2025

6.1. Regionalversammlung

Gemeinde	Vertreter	Stimmkraft
Beatenberg	Roland Noirjean	2
Bönigen	Ulrich Michel	2
Brienz	Bernhard Fuchs	2
Brienzwiler	Adrian Schild	1
Därligen	Hans Wolf	1
Grindelwald	Beat Bucher	3
Gsteigwiler	Bernhard Seiler	1
Gündlischwand	Susanne Gertsch	1
Guttannen	Werner Schläppi-Maurer	1
Habkern	Christoph Häni	1
Hasliberg	Adelheid Rubi Huber	2
Hofstetten	Beni Haslebacher	1
Innertkirchen	Walter Brog	2
Interlaken	Philippe Ritschard	3
Iseltwald	Peter Rubi	1
Lauterbrunnen	Karl Näpflin	2
Leissigen	Letizia Müller	2
Lütschental	Hans Rudolf Burgener	1
Matten	Lisa Randazzo-Anneler	3
Meiringen	Daniel Studer	3
Niederried	Beat Studer	1
Oberried	Andreas Oberli	1
Ringgenberg	Adrian Weinekötter	2
Saxeten	Robert Seematter	1
Schattenhalb	Hannes Kohler	1
Schwanden	Anton Reisacher	1
Unterseen	Thomas Wegmann	3
Wilderswil	Rolf Herren	2
28 Gemeinden		*47*
Regionspräsident Peter Aeschimann		*1*
Total Stimmkraft		*48*

6.2. Geschäftsleitung

Präsident	Peter Aeschimann, Matten
Vizepräsident	Werner Schläppi, Guttannen (TR6)
Finanzen	Philippe Ritschard, Interlaken (TR1)
ÖV	Beat Bucher, Grindelwald (TR3)
V + S	Daniel Studer, Meiringen (TR5)
Landschaft	Werner Schläppi, Guttannen (TR6)
ADT	Susanne Gertsch, Gündlischwand (TR1)
Energie	Karl Näpflin, Lauterbrunnen (TR2)
Kultur	Letizia Müller, Leissigen (TR1)
	Bernhard Fuchs, Brienz (TR4)

Büro der Geschäftsleitung

Vorsitz	Peter Aeschimann, Regionspräsident	Stefan Schweizer, Geschäftsführer
Mitglieder	Werner Schläppi, Vizepräsident	Dominic Freitag, Geschäftsführer-Stv.
	Philippe Ritschard, Finanzvorsteher	

6.3. Geschäftsstelle

Geschäftsstelle Regionalkonferenz Oberland-Ost:		Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken
Geschäftsführer und Bereichsleiter ADT, Kultur, Regionalentwicklung	Stefan Schweizer	033 822 43 72
Geschäftsführer-Stellvertreter / Bereichsleiter ÖV/V+S	Dominic Freitag	033 823 20 49
Administration, Finanzen	Silvia Burri	033 822 43 72
Energie- und Klimaberatungsstelle Oberland-Ost		Jungfraustrasse 38, 3800 Interlaken
Energieberater	Roland Schneider	033 821 08 68
Klimaprojektcoachin	Alina von Allmen	079 938 64 69
Landschaftsberatungsstelle Oberland-Ost:		Fuhren, 3807 Iseltwald
Landschaftsberaterin	Claudia Schatzmann	033 845 15 24

6.4. Kommission Öffentlicher Verkehr

Präsident	Urs Zuberbühler, Guttannen (TR6)
GL-Ressort	Beat Bucher, Grindelwald (TR3)
Mitglieder	Roger Seiler, Bönigen (TR1)
	Markus Steuri, Leissigen (TR1)
	Nils Fuchs, Interlaken (TR1)
	Lisa Randazzo, Matten (TR1)
	Christian von Allmen, Lauterbrunnen (TR2)
	Michael Reber, Schwanden (TR4)
	Alain Frutiger, Meiringen (TR5)
Weitere	Urs Aemmer, VCS
	Stefan M. Schweizer, ÖV-Benutzer
	Nicolas Ludin, Zentralbahn zb
	Dragan Krstic, STI Bus AG
	Marco Binswanger, BLS AG
	Reto Staub, PostAuto AG
	Hans-Peter Huber, Schilthornbahn AG
	Stefan Würgler, Jungfraubahnen AG
	Laurent Reusser, AöV
	Dominic Freitag, Bereich ÖV RKOO

6.5. Kommission Verkehr + Siedlung

Präsident	Daniel Studer, Meiringen (TR5/6)
GL-Ressort	Lisa Randazzo, Matten (TR1)
Mitglieder	Roger Berthoud, Unterseen (TR1)
	Fritz von Allmen, Wilderswil (TR1)
	Letizia Müller, Leissigen (TR1)
	Sven von Arx, Mürren (TR2)
	Urs Guggisberg, Grindelwald (TR3)
	Tobias Schild, Schwanden (TR4)
	Armin von Deschwanden, Innertkirchen (TR5/6)
Weitere	Sandro Bolton, Tourismusdestinationen
	Heinrich Sauter, Heimatschutz Interlaken-Oberhasli
	Peter Michel, KMU Interlaken-Oberhasli
	Sandro Bolton, HIV Interlaken-Oberhasli
	Isabelle Menétrey, AGR
	René Wüthrich, OIK1
	Dominic Freitag, Bereichsleiter V+S RKOO

6.6. Kommission Landschaft

Präsident	Peter Brawand, Gündlischwand (TR1)	Daniela Schmocker, UTB
GL-Ressort	Werner Schläppi, Guttannen (TR6)	Lisa Spring, Interlaken Tourismus
Mitglieder	Ernst Voegeli, Unterseen (TR1)	Sandra Frutiger, Jungfrau Region Tourismus AG
	Beat Studer, Niederried (TR1)	Thomas Michel, Waldbesitzerverband WIO
	Peter Zwahlen, Matten (TR1)	Roland Feuz, Vereinigte Viehzuchtgenossen-schaft Interlaken und Umgebung
	Mathias Feuz, Lauterbrunnen (TR2)	Wolfgang Bischoff, Fachberater, Biologe
	Peter Brawand, Grindelwald (TR3)	Christina Zumbrunn, Amt für Wald Kt. Bern (bis 31.08.2025)/Peter Staub (ab 01.09.2025)
	Norbert Hildebrand, Oberried (TR4)	Isabelle Menétrey, AGR
	Bruno Roth, Schattenhalb (TR5)	Joel Brülhart, Inforama Berner Oberland
Weitere	Andreas Bachmann, Bauernvereinigung Brienz-Oberhasli	Vertretung Jagdinspektorat, LANAT
	Adolf Kaufmann, Bauernvereinigung Grindelwald	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKOO
	Bruno Maerten, Berner Wanderwege BeO	Claudia Schatzmann, Fachbereich Landschaft RKOO

Jury Kulturlandschaftspreis

(gemäss Gesellschaftsvertrag mit Interlaken Tourismus und Jungfrauregion Tourismus)

Mitglieder	Claudia Schatzmann, Projektleiterin	Anton Wyss, Landwirtschaft
	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKOO	Markus Flück, Schule für Holzbildhauerei
	Lisa Spring, Interlaken Tourismus	Wolfgang Bischoff, Fachberater, Biologe
	Sandra Frutiger, Jungfrau Region Tourismus AG	Joel Brülhart, Inforama Berner Oberland
	Bernhard Fuchs, Landwirtschaft	Steffen Schweizer, Ökologe KWO

6.7. Kommission Abbau, Deponie, Transport ADT

Präsident	Daniel Bürki, Guttannen (TR6)		Dominik Ghelma, Meiringen, IG AD (TR5)
GL-Ressort	Susanne Gertsch, Gündlischwand (TR1)		Sara Raz, Innertkirchen, IG AD (TR 6)
Mitglieder	Hans Wolf, Därligen (TR1)		
	Emil von Allmen, Lauterbrunnen (TR2)	Weitere	Isabelle Menétrey, AGR
	Hans Peter Baumann, Grindelwald (TR3)		Samuel Berger, AGR
	Fritz Santschi, Brienzwiler (TR4)		Michael Stämpfli, TBA PL
	Hansrudolf Kohler, Meiringen (TR5)		Christina Zumbrunn, Amt für Wald Kt. Bern (bis 31.08.2025)/Peter Staub (ab 01.09.2025)
	Peter Bütschi, Bönigen, IG AD (TR 1)		Peter Flück-Urfer, TBA/OIK1-SIOO
	Olivier Balmer, Sundlauenen, IG AD (TR1)		Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKOO
	Hans Steiner, Lauterbrunnen, IG AD (TR2)		
	Peter Kandlbauer, Grindelwald, IG AD (TR3))		
	Heinz Zumbrunn, Brienz, IG AD (TR 4)		

Die Kommission ADT führt keine ständigen Arbeitsgruppen. Diese werden bei Bedarf temporär gebildet.

6.8. Kommission Energie

Präsident	Werner Feuz, Unterseen (TR1)
GL-Ressort	Karl Näpflin, Lauterbrunnen (TR2)
Mitglieder	Andreas Michel, Bönigen (TR1)
	Helmut Perreten, Interlaken (TR1)
	Remo Zumbrunn, Ringgenberg (TR1)
	Kurt von Allmen, Mürren (TR2)
	Daniel Mathys, Grindelwald (TR3)
Mitglieder	Beat Friederich, Hofstetten (TR4)
	Urs Linder, Meiringen (TR5/6)
	Arnold Kehrli, Innertkirchen (TR5/6)
Weitere	Roland Schneider, Energieberater
	Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKOO

6.9. Regionale Kulturförderung

Keine Organe.
Aufgaben der regionalen Kulturförderung liegen im direkten Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle (Fachbereich Kulturförderung).

GL-Ressort Kultur	Letizia Müller (TR1)
Fachbereich Kultur	Stefan Schweizer, GF RKOO

6.10. Regionalentwicklung

Keine Organe.
Aufgaben der Regionalentwicklung und Umsetzung der Neuen Regionalpolitik (NRP) liegen im direkten Zuständigkeitsbereich der Geschäftsleitung und der Geschäftsstelle (Fachbereich Regionalentwicklung).

GL-Ressort RE/NRP	Peter Aeschimann (Präs.)
Fachbereich RE/NRP	Stefan Schweizer, GF RKOO



Die Genossenschaft Dorfladen Gsteigwiler hat zur Eröffnung des modernisierten Dorfladens eingeladen. Mit Unterstützung aus der Neuen Regionalpolitik NRP konnte ein neues Betriebskonzept mit hybrider Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden: Teilzeitbedienung und 7/24-Selbstbedienung sind nun möglich.

7. Netzwerk und Mitgliedschaften (Stand per 31.12.2025)

7.1. Externe Projekt- und Begleitgruppen sowie Kommissionen

Schweiz (Bundesebene)

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Berggebiete / Konferenz der Regionen
Stefan Schweizer, Interlaken (Ausschuss)

Hauptstadtregion Schweiz
(Vorstand: 2024-2027 ohne Vertretung)
Stefan Schweizer, Interlaken (Kontaktgruppe)

Bern (Kantonsebene)

Mitglieder der Generalversammlung des Vereins Asyl Berner Oberland, Vertretungen Oberland-Ost
Rosmarie Glaus, Sozialdienst Region Jungfrau
Jana Amacher, Sozialdienste Oberhasli

Kantonaler Verkehrsrat
Urs Zuberbühler, Präsident Kommission ÖV RKOO
Dominic Freitag, FB ÖV RKOO

Kant. Konferenz Abbau, Deponie und Transport
Ausschuss: Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Kant. Arbeitsgruppe Abbau, Deponie und Transport
Daniel Bürki, Präsident Kommission ADT
Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe RGSK Kt. BE
Dominic Freitag, FB V+S RKOO

Begleitgruppe Gesamtverkehrsmodell Kt. BE
Dominic Freitag, FB V+S RKOO

Begleitgruppe Gewässerentwicklungskonzept Aare
Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe Gewässerentwicklungskonzept Hasli
Stefan Schweizer, Geschäftsführer

Begleitgruppe Wildräume: Überprüfung Wildschutzgebiete Kanton Bern
Claudia Schatzmann, Landschaftsbeauftragte

Regionale Ebene

Oberländerrat (Grossratsmitglieder Oberland-Ost)
GR Andreas Michel, SVP, Schattenhalb (Leitung)
GR Peter Flück, FDP, Interlaken
GR Stephanie Gartenmann, SVP, Lauterbrunnen
GR Beat Kohler, Grüne, Meiringen
GR Daniel Studer, SP, Meiringen

Volkswirtschaft Berner Oberland
GR Andreas Michel, Schattenhalb (Vorstand)

RegioGIS Berner Oberland
Stefan Schweizer, Geschäftsführer RKOO (Projektleitungsgruppe)



Ein starkes Netzwerk als wichtige Grundlage der Regionalentwicklung und Regionalplanung.

7.2. Mitgliedschaften bei überregionalen Organisationen

- Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) (27.05.1987)
- Konferenz der Regionen KdR (25.10.2007)
- Schweizer Tourismusverband STV (20.02.1981)
- Hauptstadtregion Schweiz (01.01.2013)
- energie-cluster.ch (01.01.2018)
- Espace Suisse (ehem. VLP Vereinigung Landesplaner der Schweiz (20.02.1981)
- Fachverband Schweizer Raumplaner (01.11.2011)
- Kantonale Planungsgruppe Bern (KPG) (20.02.1981)
- Verband Bernischer Gemeinden (20.11.1987)
- Netzwerk Berner Regionen NBR [ehem. Bergregionen] (14.05.2003)
- Einfache Gesellschaft RegioGIS Berner Oberland (2007 – 2009, verlängert)



Einzigartige Ausstellung der Plakate von Pablo Picasso im Kunsthaus Interlaken (2025).

Anhang 1: Die wichtigsten regionalen Strukturdaten im Überblick

	1980	2000	2020	2022	2023	2024	2025	2055 [1]
Bevölkerung								
Total (per 31.12.)	40'802	45'514	47'645	47'981	48’753	49'162	-	50'793
- Veränderung in %	-	-0.9	0.1	0.4	1.6	0.8	-	3.5
- Anteil 20-64-Jährige in %	-	58.9	59.7	59.1	59.0	58.9	-	55.5
Beschäftigte [2]								
- Anteil 1. Sektor in %	-	10.0	5.5	5.3	5.0	-	-	-
- Anteil 2. Sektor in %	-	17.8	18.6	17.6	17.6	-	-	-
- Anteil 3. Sektor in %	-	72.2	75.9	77.1	77.4	-	-	-
1. Sektor	-	2'480	1'552	1’537	1'519	-	-	-
2. Sektor	-	4'406	5'233	5’118	5'315	-	-	-
3. Sektor	-	17'902	21'307	22’370	23'416	-	-	-
Total Beschäftigte	-	*24'788*	*28'092*	*29’025*	*30'250*	-	-	-
- Veränderung zum Vorjahr [%]	-	-5.2	-3.2	+3.1	+4.2	-	-	-
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	-	-	*20'735*	*21’532*	*22'442*	-	-	-
Verfügbare Gastbetten [3]								
Hotel- und Kurbetriebe	-	15'942	13'398	15'000	15'247	15’889	16'069	-
Camping/Jugendherberge	-	-	647	754	747	766	885	-
Logiernächte [3]								
Hotel- und Kurbetriebe	-	2'378'686	1'484'273	2'525'739	2'987'895	3'075’954	3'028'863	-
Hostel, Gruppenunterkünfte	-	-	263'746	438'612	487’125	476’593	467'419	-
Ferienwohnungen		-	723'778	1'160'432	1'315'863	1'455'209	1'383'298	
Camping/Jugendherberge	-	-	352'580	463'854	583'212	559’950	511'848	-
Total LN Oberland-Ost			*2'824'377*	*4'588'637*	*5'374'095*	*5'567'706*	*5'391'428*	
Bruttowertschöpfung real [4]								
Total in Mio. CHF	2'266	2'514	2'653	3'061	3'130	3’131	3'154	-
pro Kopf in CHF	55'548	55'234	55'688	63'802	64'205	63’865	64'323	-
- Veränderung in % (VJ)			-9.5	10.3	0.6	-0.5	0.7	-
Wohnungsbestand								
Total Wohnungen	22'715	30'113	38'008	38'578	38'766	38’988		-
- Veränderung in % (VJ)	-	10.6	0.7	0.7	0.5	0.6		-
Neu erstellte Wohnungen	-	338	216	168	199	-	-	
Leer stehende Wohnungen	-	219	502	349	190	226	184	-
Leerwohnungsziffer	-	0.74	1.33	0.91	0.49	0.58	0.47	-
Wohnungsinventar								
Total Wohneinheiten (31.12)	-	-	37'496	38'074	38'244	38’454	38'703	-
Erstwohnungen [5]	-	-	24'488	24'893	24'980	25’277	25'430	-
Zweitwohnungen [6]	-	-	13'008	13'181	13'264	13’177	13'273	-
- Zweitwhg.anteil in %	-	-	34.7	34.6	34.7	34.3	34.3	-

Quellen: Bevölkerung: Bundesamt für Statistik, ESPOP (1980-2005), STATPOP (ab 2010), Volkszählungen (Anteil 20-64-Jährige 1990 und 2000); Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2050 (Ausgabe 2021). Beschäftigte: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen (1995, 2001, 2005, 2008), STATENT (ab 2011). Gastbetten und Logiernächte: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik HESTA. Bruttowertschöpfung: BAKBASEL, Bruttowertschöpfung (Stand März 2019). Wohnungsbestand: Bundesamt für Statistik, Volkszählungen (1980 und 1990), Bau- und Wohnbaustatistik (2000-2005), Gebäude- und Wohnungsstatistik (ab 2010); Bundesamt für Raumentwicklung, Wohnungsinventar (2016). Leer stehende Wohnungen: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung.

[1] Prognose für Jahr 2055: "Referenzszenario" (Szenario Mittel), Veränderung 2025-2055 (Regionalisierte Bevölkerungsszenarien Kanton Bern)

[2] Jahr 2000 enthält Werte der Betriebszählung 2001, Jahr 2010 enthält Werte der Betriebszählung 2008; Vorsicht: Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden und Definitionen sind die Werte von 1995, von 2001-2008 und ab 2011 nicht unmittelbar vergleichbar. Vollzeitäquivalente gemäss WIDA AWI (letzter Jahreswert erst provisorisch).

3] Bis 2005: Fremdenverkehrsjahre (November-Oktober); Jahr 2005 enthält Werte des Fremdenverkehrsjahres 2005/06; ab 2010 gemäss Jahresstatistik BFS; ab 2020 Angaben Geschäftsberichte Tourismusdestinationen JRT und TOI; letztes Jahr provisorisch vor Nachmeldungen).

[4] Bruttowertschöpfung real (inflationsbereinigt), zu Herstellungspreisen, zu Preisen des Vorjahres (BAKBASEL)

[5] Bewohnt von Personen mit Niederlassung (gem. Registerharmonisierungsgesetz RHG Art. 3, Bst. b).

[6] Bewohnt von Personen mit Nebenwohnsitz, zeitweise bewohnt, zweckentfremdet oder unbewohnbar (ab 2016 nur Zweitwohnungen im Sinne der Zweitwohnungsverordnung vom 22.08.2012).

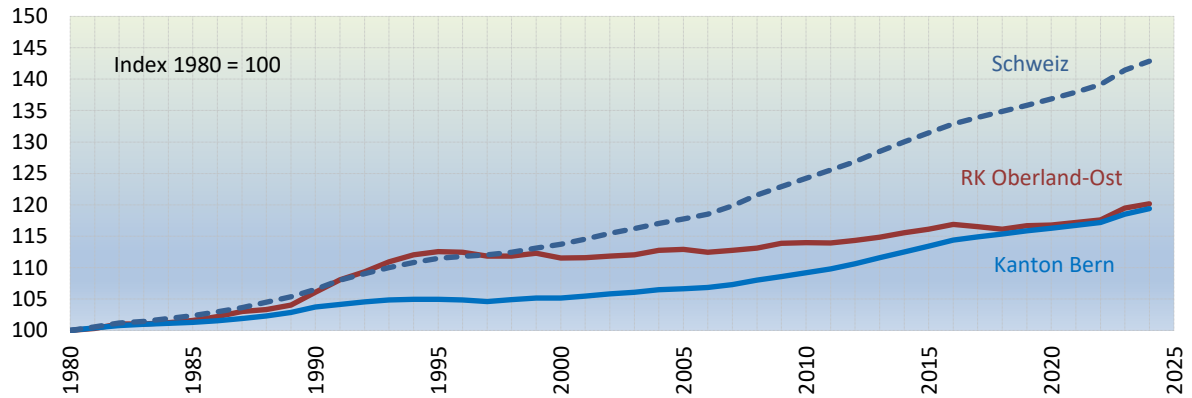
Anhang 2: Entwicklung der Wohnbevölkerung

Gde-Nr. BFS	Ständige Wohnbevölkerung am Jahresende Anzahl Personen	1980	1990	2000	2010	2015	2020	2022	2023	2024
571	Beatenberg	1'183	1'261	1'206	1'145	1'194	1'199	1'182	1’227	1’229
572	Bönigen	1'828	2'150	2'217	2'444	2'522	2'569	2'568	2’655	2’786
575	Därligen	293	345	368	413	407	415	413	416	416
577	Gsteigwiler	345	438	450	425	399	402	426	434	436
578	Gündlischwand	287	287	292	280	341	351	351	346	344
579	Habkern	581	593	647	638	644	634	622	617	629
581	Interlaken	4'820	4'803	5'079	5'429	5'692	5'719	5'926	6’000	6’123
582	Iseltwald	418	443	410	435	428	415	413	401	401
585	Leissigen	660	824	848	937	1'020	1'171	1'193	1’222	1’205
586	Lütschental	211	257	261	236	219	214	222	226	239
587	Matten	2'919	3'460	3'629	3'781	3'916	4'060	4'171	4’195	4’201
588	Niederried	267	341	348	332	347	368	370	375	366
590	Ringgenberg	1'980	2'331	2'456	2'588	2'658	2'588	2'549	2’651	2’655
591	Saxeten	90	108	133	100	97	92	88	91	98
593	Unterseen	4'515	4'668	5'013	5'492	5'690	5'760	5'745	5’738	5’708
594	Wilderswil	1'643	1'845	2'221	2'501	2'614	2'638	2'697	2’764	2’768
584	Lauterbrunnen	3'038	2'874	2'745	2'558	2'451	2'301	2'270	2’315	2’331
576	Grindelwald	3'502	3'603	3'876	3'809	3'740	3'800	3'756	3’825	3’930
573	Brienz	2'680	2'810	2'973	2'981	3'101	3'158	3'225	3’278	3’256
574	Brienzwiler	471	535	574	511	477	481	486	509	514
580	Hofstetten	470	549	574	569	542	531	543	542	529
589	Oberried	457	481	505	482	447	461	474	469	481
592	Schwanden	434	551	602	612	589	625	649	657	668
782	Guttannen	396	376	349	310	291	245	246	247	241
783	Hasliberg	1'315	1'246	1'226	1'238	1'180	1'158	1'101	1’111	1’129
784	Innertkirchen [1]	1'316	1'215	1'260	1'089	1'047	1'072	1'069	1’075	1’079
785	Meiringen	3'946	4'124	4'637	4'583	4'737	4'666	4'656	4’798	4’814
786	Schattenhalb	737	754	615	592	578	552	570	569	586
	Oberland-Ost	**40'802**	**43'272**	**45'514**	**46'510**	**47'368**	**47'645**	**47'981**	**48’753**	**49’162**
	Kanton Bern	897'296	930'747	943'696	979'802	1'017'483	1'043'132	1'051'437	1'063’533	1'071’216
	Schweiz	6'335'24	6'750'693	7'204'055	7'870'134	8'327'126	8'670'300	8'815'385	8'962’258	9'051’029

[1] Innertkirchen inkl. Gadmen (Fusion per 2014)

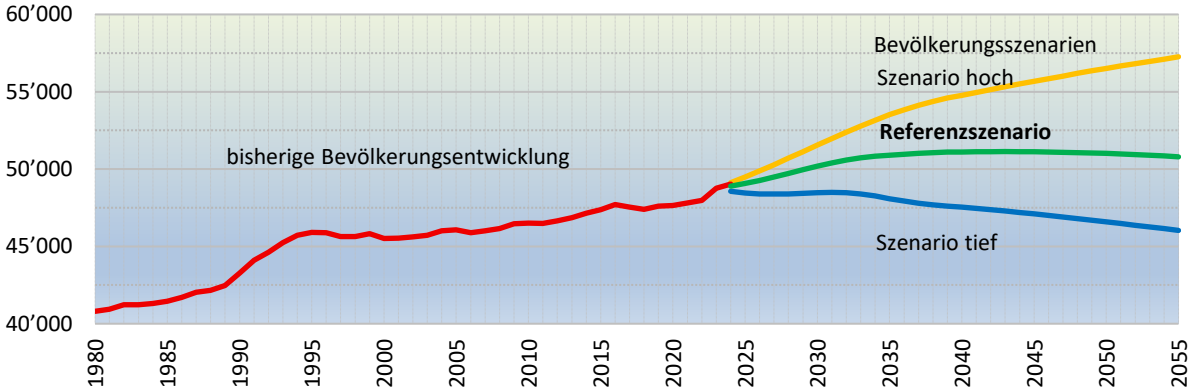
Quellen: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (ab 2010)

Indexierte Entwicklung der Wohnbevölkerung Oberland-Ost, Kanton Bern, Schweiz, 1980 - 2025



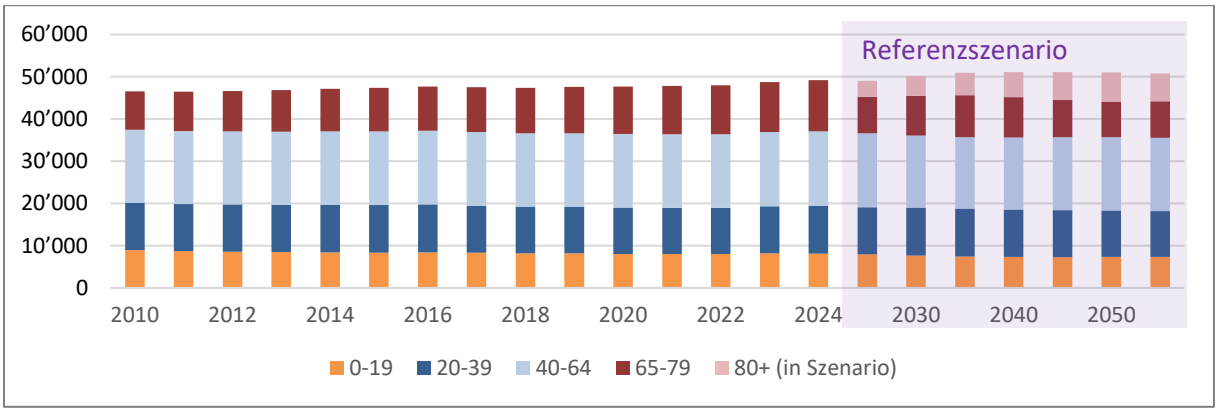
Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (ab 2010)

Bevölkerungsentwicklung 1980 - 2025 und Projektionen 2025 - 2055



Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (2010-2019); Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsprojektionen für den Kanton Bern bis zum Jahr 2055, Ausgabe 2026 (2025-2055)

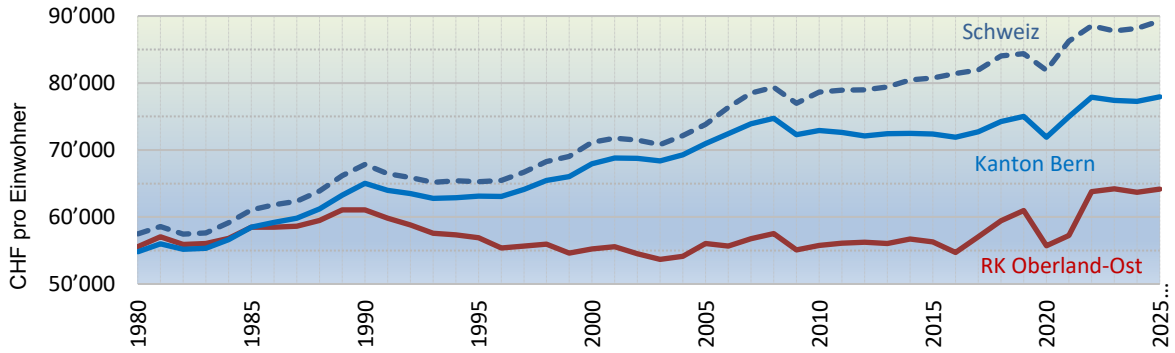
Entwicklung der Altersgruppen im Oberland-Ost (Referenzszenario ab 2025)



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP (2020); Statistikkonferenz des Kantons Bern, Regionalisierte Bevölkerungsszenarien für den Kanton Bern 2025-2055 (Ausgabe 2026)

Anhang 3: Bruttowertschöpfung pro Kopf, 1980 – 2025

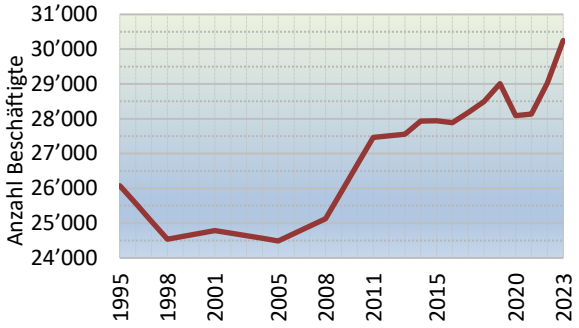
Region Oberland-Ost, Kanton Bern und Schweiz [in Franken pro Kopf]



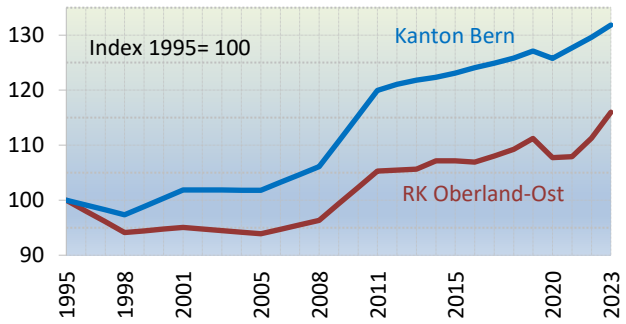
Quelle: BAKBASEL (Stand April 2021); Bundesamt für Statistik, ESPOP (bis 2009) und STATPOP (ab 2010)

Anhang 4: Anzahl und Entwicklung der Beschäftigten 1995 - 2023

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen [1)]

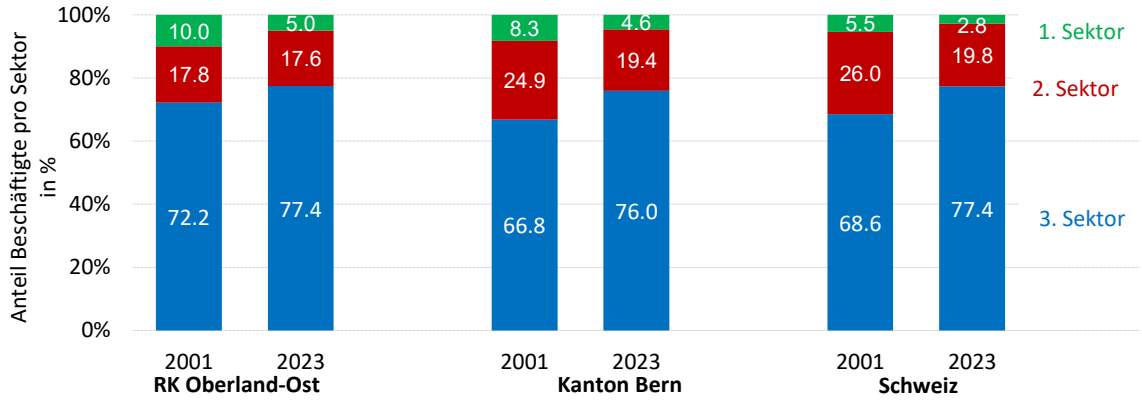


Indexierte Entwicklung der Beschäftigtenzahlen [1)]



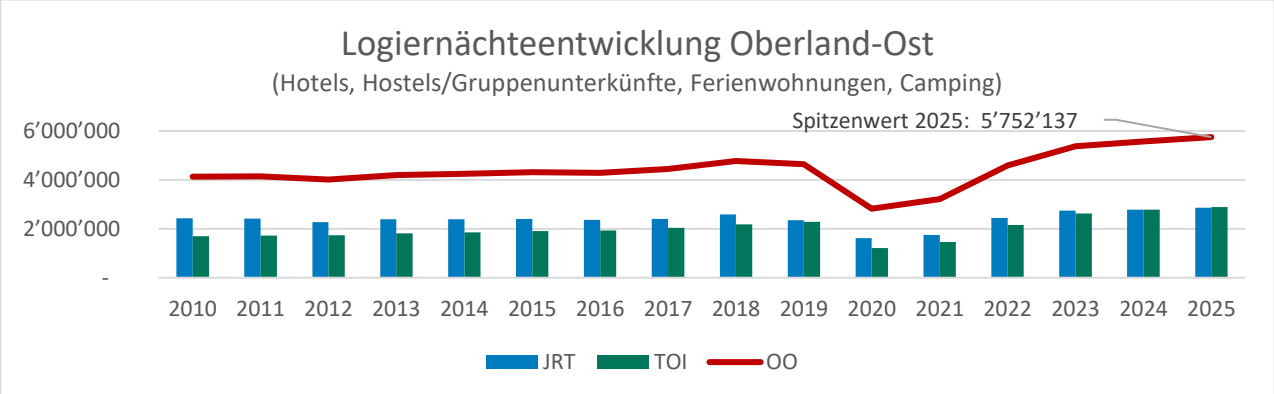
[1)] Vorsicht: Aufgrund unterschiedlicher Erhebungsmethoden und Definitionen (u.a. grössere Grundgesamtheit ab 2011) sind die Werte von 1995-1998, von 2001-2008 und ab 2011 nicht unmittelbar vergleichbar!
Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählungen 1995, 1998 (1. Sektor 1996 und 2000), Betriebszählungen 2001, 2005, 2008 (Stand März 2010), STATENT (ab 2011)

Anteil Beschäftigte pro Sektor, Region Oberland-Ost, Kanton Bern und Schweiz, 2001 und 2023



Quelle: Bundesamt für Statistik, Betriebszählung 2001 (Stand März 2010), STATENT

Anhang 5: Logiernächteentwicklung im Oberland-Ost 2010 – 2025



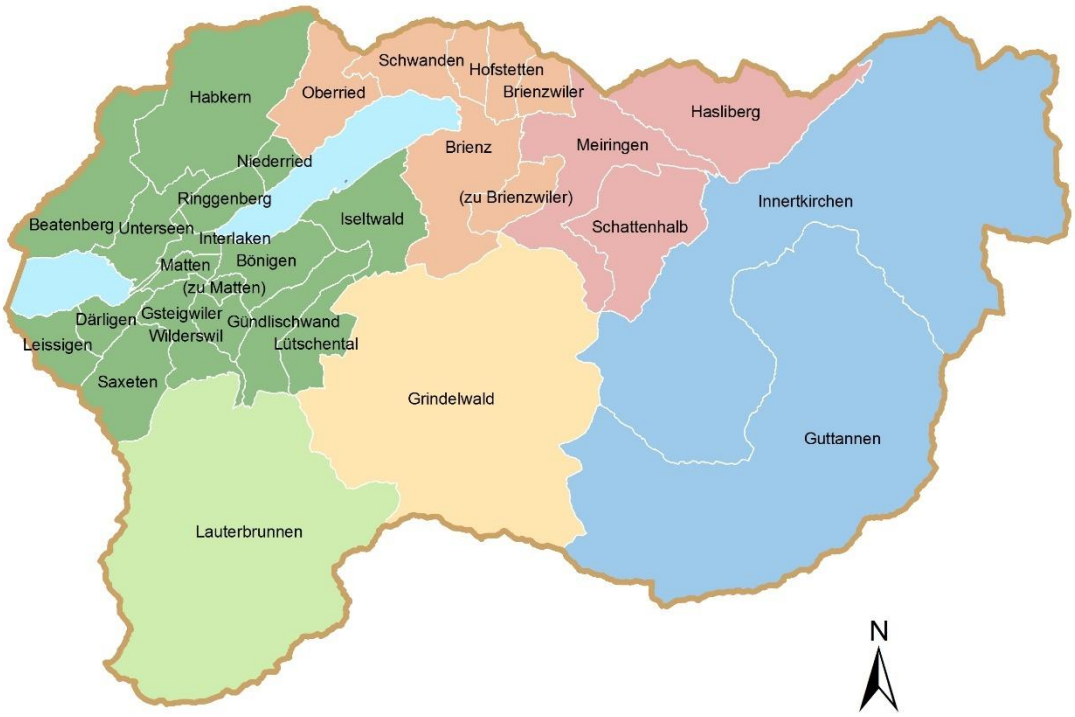
Quelle: Jahresberichte Jungfrau Region Tourismus (JRT) und Tourismus Organisation Interlaken (TOI)

Anhang 6: Mitgliederbeiträge der Regionsgemeinden für das Jahr 2026

Gemeinde	Einwohner gemäss FILAG-Vollzug	**Total Gemeinde-beitrag**	Basisbeitrag 1)	Beitrag Energie-/ Klima-beratung 1)	Beitrag Landschafts-fonds 2)	Beitrag Bikerouten 2)
	2025	**2026**	9.50	1.00	1.20	0.20
Saxeten	94	**1'118.60**	893.00	94.00	112.80	18.80
Lütschental	230	**2'737.00**	2'185.00	230.00	276.00	46.00
Guttannen	292	**3'474.80**	2'774.00	292.00	350.40	58.40
Gündlischwand	354	**4'212.60**	3'363.00	354.00	424.80	70.80
Niederried	378	**4'498.20**	3'591.00	378.00	453.60	75.60
Därligen	413	**4'914.70**	3'923.50	413.00	495.60	82.60
Iseltwald	421	**5'009.90**	3'999.50	421.00	505.20	84.20
Gsteigwiler	435	**5'176.50**	4'132.50	435.00	522.00	87.00
Oberried	477	**5'676.30**	4'531.50	477.00	572.40	95.40
Brienzwiler	505	**6'009.50**	4'797.50	505.00	606.00	101.00
Hofstetten	540	**6'426.00**	5'130.00	540.00	648.00	108.00
Schattenhalb	577	**6'866.30**	5'481.50	577.00	692.40	115.40
Habkern	626	**7'449.40**	5'947.00	626.00	751.20	125.20
Schwanden	648	**7'711.20**	6'156.00	648.00	777.60	129.60
Innertkirchen	1'087	**12'935.30**	10'326.50	1'087.00	1'304.40	217.40
Hasliberg	1'158	**13'780.20**	11'001.00	1'158.00	1'389.60	231.60
Beatenberg	1'168	**13'899.20**	11'096.00	1'168.00	1'401.60	233.60
Leissigen	1'204	**14'327.60**	11'438.00	1'204.00	1'444.80	240.80
Lauterbrunnen	2'560	**30'464.00**	24'320.00	2'560.00	3'072.00	512.00
Ringgenberg	2'560	**30'464.00**	24'320.00	2'560.00	3'072.00	512.00
Bönigen	2'625	**31'237.50**	24'937.50	2'625.00	3'150.00	525.00
Wilderswil	2'748	**32'701.20**	26'106.00	2'748.00	3'297.60	549.60
Brienz	3'297	**39'234.30**	31'321.50	3'297.00	3'956.40	659.40
Grindelwald	4'008	**47'695.20**	38'076.00	4'008.00	4'809.60	801.60
Matten	4'130	**49'147.00**	39'235.00	4'130.00	4'956.00	826.00
Meiringen	4'745	**56'465.50**	45'077.50	4'745.00	5'694.00	949.00
Unterseen	5'721	**68'079.90**	54'349.50	5'721.00	6'865.20	1'144.20
Interlaken	5'851	**69'626.90**	55'584.50	5'851.00	7'021.20	1'170.20
Total	48'852	581'338.80	464'094.00	48'852.00	58'622.40	9'770.40

1) Beschluss RV RKOO vom 25.06.2025
2) Beschluss RV RKOO vom 16.09.2010

Anhang 7: Perimeter und Teilregionen



Teilregion 1: Beatenberg, Bönigen, Därligen, Gsteigwiler, Gündlischwand, Habkern, Interlaken, Iseltwald, Leissigen, Lütschental, Matten, Niederried, Ringgenberg, Saxeten, Unterseen, Wilderswil

Teilregion 2: Lauterbrunnen

Teilregion 3: Grindelwald

Teilregion 4: Brienz, Brienzwiler, Hofstetten, Oberried, Schwanden

Teilregion 5: Hasliberg, Meiringen, Schattenhalb

Teilregion 6: Guttannen, Innertkirchen

Dankeschön

Besten Dank für das Durchlesen unseres Geschäftsberichts. Sie haben sich damit einen aktuellen Überblick über die Aktivitäten der Regionalkonferenz verschafft. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unsere schöne Region zu schätzen wissen und an der nachhaltigen Entwicklung teilnehmen. Weitere Informationen finden Sie unter www.oberland-ost.ch .

Organigramm der Regionalkonferenz Oberland−Ost

